

Für die Forscherseelen unter Ihnen

- Bitte beachten Sie das **Urheberrecht!**
- **Alle Materialien** dieses Foliensatzes sind – auch wenn sie nicht ausdrücklich gekennzeichnet sind – **urheberrechtlich geschützt.**
- Sie dienen **ausschließlich** Ihrem **persönlichen Gebrauch** im Rahmen einer von mir betreuten Abschlussarbeit.
- Die Materialien dürfen insbesondere **nicht weiter verbreitet** werden.
- **Eigene Aufzeichnungen** (Video, Foto, Ton) des Foliensatzes, bspw. während einer Präsentation, sind **nicht gestattet.**

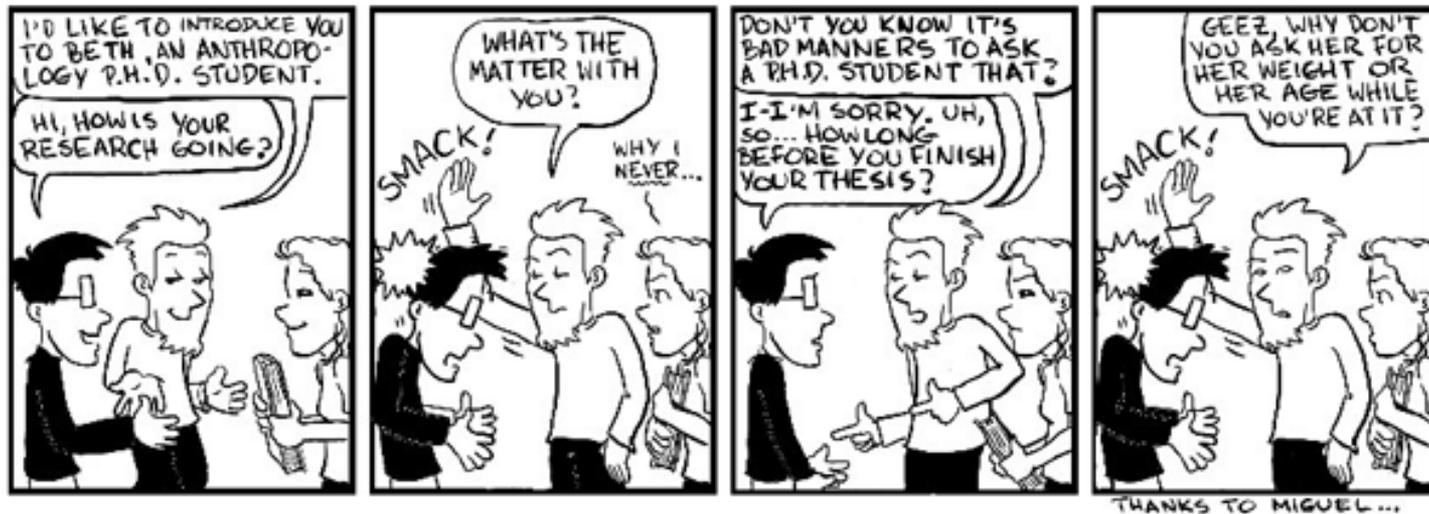
Master → Promotion

Nochmal:

**„Bilden Sie sich im Leben
so hoch aus wie möglich!
Es wird sich lohnen.“**

Prof. Dr.-Ing. Christoph P. Neumann

**Die initiale Herausforderung für eine
Dissertation ist die Finanzierung!**



JORGE CHAM ©THE STANFORD DAILY



„Lesen Sie die **PhD Comics!
Es steckt etwas Wahres drin.“**

Prof. Dr.-Ing. Christoph P. Neumann

https://phdcomics.com/comics/most_popular.php

<https://phdcomics.com/comics/aboutcomics.php>

HowTo Dissertation/Promotion

Awesome List, die alles abdeckt:

<https://github.com/macoj/phd>



Spezifisch **deutsche Ergänzungen**:

<https://www.academics.de/ratgeber/wege-zur-promotion>



WICHTIG!

- **Verständnis zur Promotionsdauer**

- Versuchen Sie "**in 3a fertig** zu werden", es werden dann i.d.R. 5a (wegen des eigenen hohen Anspruchs – nicht wegen Ihres Doktorvaters)
- Versuchen Sie NICHT "in 5a fertig zu werden", es werden dann i.d.R. 8a/∞ (wegen der Prokrastination – nicht wegen Ihres Doktorvaters)

- **Publish or Perish**

- Versuchen Sie für sehr gute Dissertationen mindestens **fünf wissenschaftliche Publikationen als Erstautor** zu erreichen (Accepted; Peer-Reviewed; International)

- **Erwartungsmanagement: Promovierende ↔ Doktorvater**

- Planen Sie die Zeitspur der Diss eigenständig, **warten Sie nicht auf Impulse/Aufforderungen Ihres Doktorvaters**, denn niemand wird Sie zum Jagen tragen
- Bei Dissertationen ist der Promovierende nach kurzer Zeit notwendigerweise **fachlich viel tiefer** eingearbeitet als sein Doktorvater (und andere Gutachter)
- Ihr Doktorvater wird Ihnen i.d.R. zu Beginn nur ein **Themenfeld** vorgeben, die **Zielführung** auf ein konkretes **Forschungsthema** ist Ihre eigene Aufgabe
- Vorsicht vor Passivität/Opfermentalität – der Erfolg Ihrer Diss ist Ihre Aufgabe

WICHTIG!

- **Zwischen 0. und 12. Monat:**

- Lesen Sie Ihre **Promotionsordnung**
- Schreiben Sie ein **Positionspapier**
 - Einreichung auf einem **PhD-Workshop** einer A/A+ Konferenz
 - Falls nicht möglich: Als Paper auf einer B-Konferenz bzw. B-Workshop
- (Konkretisieren Sie eigenständig die für Sie relevante **Forschungscommunity**)
- Schreiben Sie einen ersten **Entwurf des Inhaltsverzeichnisses Ihrer Diss**

- **Zwischen 6. und 18. Monat:**

- Brechen Sie die **Teilaspekte** runter (quasi: Projektstrukturplan) und schreiben Sie diese als separate Abschlussarbeiten aus
- Wenn nicht schon bei Bachelor- und Masterarbeit erfolgt: Setzen Sie sich mit dem Thema **Prokrastination** auseinander und den Mitteln dagegen. Gerade von der Fachhochschule kommend, denn dortige BT/MT sind oft durch externe Betreuer mitgestaltet und mit viel mehr extrinsischer Führung als bei universitären BT/MT und bei jeglicher Diss üblich. Manchen hilft ein Zettelkasten. Manchen ganz andere Herangehensweisen. Lesen Sie diese Infosammlung nochmal durch.

WICHTIG!

- **Spätestens 1a vor Abgabeziel:**

- Lesen Sie erneut Ihre **Promotionsordnung**
- Legen Sie spätestens jetzt ein **LaTeX-Projekt für Ihre Diss** an und schreiben Sie selbst dann zusammen, wenn Sie Bedenken zum Reifegrad Ihrer wissenschaftlichen Contribution haben
- Meine Zielgröße für Informatik-Dissertationen: **150 Seiten**.
(Ungeachtet, dass meine eigene Diss umfangreicher war...)
- In Masterarbeiten erwarten Sie und ich von Studierenden, dass 80 Seiten gegen Ende in etwa zwei Monaten erzeugt werden können, daher sind **mind. 80 Seiten nach mehreren Jahren Promotionszeit jederzeit von Ihnen erwartbar**. Alles andere sind Ausflüchte oder Prokrastination, bzw. auch Doppelmoral.

- **Vor Beendigung Ihrer wissenschaftlichen Anstellung**



Tüten Sie Ihre Diss bei Ihren Gutachtern ein, BEVOR Sie die Anstellung an der Hochschule verlassen! Um fast jeden Preis. Daran scheitern sogar manchmal die Besten! Wenn Sie die Diss fertigstellen müssen, während Sie bereits in der Industrie arbeiten, dann ist die Gefahr groß, dass es mit der Promotion noch Jahre dauert oder ggf. sogar nie was wird, eben sogar / gerade bei den Besten!

1. Projektantrag (s. Extrafolie)

- Ohne Industriepartner: DFG
- Mit Industriepartner: BMBF, BMWK ZIM, Bayerische Forschungstiftung, IuK-Bayern

2. Promotionsstipendium (s. Extrafolie)

- Etwa zw. 1300 und 2000 Euro monatlich, meist für 1 bis 2 Jahre
- OTH-AW-Ansprechpartnerin: Niemand ☹️ (am ehesten: Dr. Veronika Wiesmet)

3. Industriepromotion

- Industriepartner bezahlt die Stelle ganz, ohne Projektantrag
- vgl. <https://www.academics.de/ratgeber/industriepromotion>

4. Promotionsstelle an einer Universität

- Wechsel der Hochschule, denn eine Uni hat auch sog. Landesstellen als Haushaltsstelle

5. Promotionsprogramme oder Graduiertenkolleg (GRK)

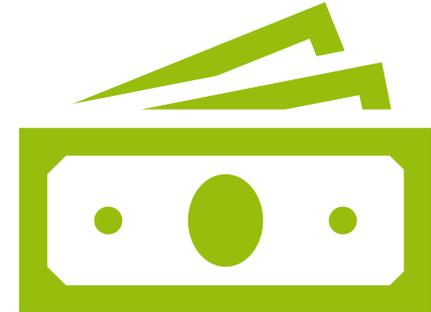
- Bspw. von DFG, Max-Planck-Gesellschaft oder Helmholtz-Gemeinschaft

6. Weitere Möglichkeiten

- vgl. <https://www.academics.de/ratgeber/finanzierung-promotion>
- u.a. Darlehen von der Förderbank **KfW** (monatlich 100 bis 650 Euro)
 - OBACHT: Ich rate von KfW-Krediten für Studium/Promotion ab!
Weil-Skizze: Zinsen sind nicht festgeschrieben, erhöhen sich einfach so.

Projektantrag: Dauerhafte Fördermöglichkeiten

- **Bayern**
 - Bayerische Forschungstiftung
 - IuK-Bayern (Förderquotenberechnung)
- **Bund**
 - **DFG**
 - Transfer FH/HAW PLUS
 - **BMBF**
 - KMU-Innovativ (diverse Technologiefelder Projektskizzen bis 15. Oktober)
 - Validierungsförderung
 - **BMWK** (ehem. BMWi)
 - Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
- **Europa**
 - **BTHA**: Bayerisch-tschechische akademische Projekte
 - **EU**-geförderte Projekte



- **Stipendiengeber**

- **DFG**

- **Begabtenförderungswerke** (i.d.R. **Partei- oder Religionsnah!**)

- Studienstiftung des deutschen Volkes, die Konrad Adenauer Stiftung, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Hans Böckler Stiftung, die Rosa Luxemburg Stiftung, die Stiftung der Deutschen Wirtschaft, die Friedrich Ebert Stiftung oder die Hanns Seidel Stiftung

- **DAAD**

- **Referenzen:**

- Infos: <https://www.academics.de/ratgeber/promotionsstipendium-doktorandenstipendium>
- Suche: <https://www.mystipendium.de/> ★

- **OTH-AW-Ansprechpartnerin**

- Dr. Veronika Wiesmet

DAAD-Stipendienprogrammen "Kongressreisen" und "Vortragsreisen"

- **Beide Programme wenden sich an Promovierende und Promovierte.**
 - Während der Promotion und in den ersten fünf Jahren nach der Promotion ist eine Förderung einmal pro Kalenderjahr möglich, danach in jedem zweiten Kalenderjahr.
 - Nähere Informationen: Häufig gestellten Fragen (FAQ) in Kapitel 3.
- **Kongressreisenprogramm: Aktive Kongressteilnahme**
 - <http://www.daad.de/kongressreisen>
- **Vortragsreisenprogramm: Vortragstätigkeit außerhalb von Kongressen und Konferenzen**
 - <http://www.daad.de/vortragsreisen>
- **Bei weiteren Fragen: DAAD-Infocenter**
 - Beraterinnen und Berater: **0228-882 180** (Montag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr MESZ, Freitag 9 – 14 Uhr MESZ)
 - Oder via DAAD-Kontaktformular

Gute wissenschaftliche Praxis

https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf



Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Kodex



+ **Lege Artis** https://de.wikipedia.org/wiki/Lege_artis

<https://www.acm.org/publications/policies/new-acm-policy-on-authorship>



ACM Policy on Authorship

Approved by the ACM Publications Board on April 20, 2023

Introduction

The computing community expects ACM Publications to adhere to the highest standards for quality and trustworthiness and for ACM authors to engage in ethical practices while conducting research and reporting on the results of that research in ACM Publications. The community also expects ACM authors to respect the intellectual property rights of others by providing proper credit to all those contributing to the published Work and to give proper attribution to all those whose work is included in any new Work published by ACM. Likewise, the community expects ACM and its volunteers to provide the highest quality of service throughout the publication process, including an ethical process for managing submissions and peer review, free from bias, collusion, plagiarism, deception and other forms of misconduct that erode trust in ACM Publications and in science more generally.

To ensure that ACM's Policy on Authorship is consistent with best practices and international publishing standards, ACM has become an active member of the [Committee on Publication Ethics \(COPE\)](#) and is committed to ensuring that ACM's Policy on Authorship is generally consistent with COPE's definition of authorship, which can be found [here](#). While there are many aspects of COPE's definition of authorship that have influenced ACM's Policy, there are three concepts in particular that impacted ACM's updated Policy, including:

- Authors must be the "creator or originator of an idea" and/or Work
- Authors must make a substantial contribution to the Work
- Authors must be accountable for the work that was done and its presentation in a publication

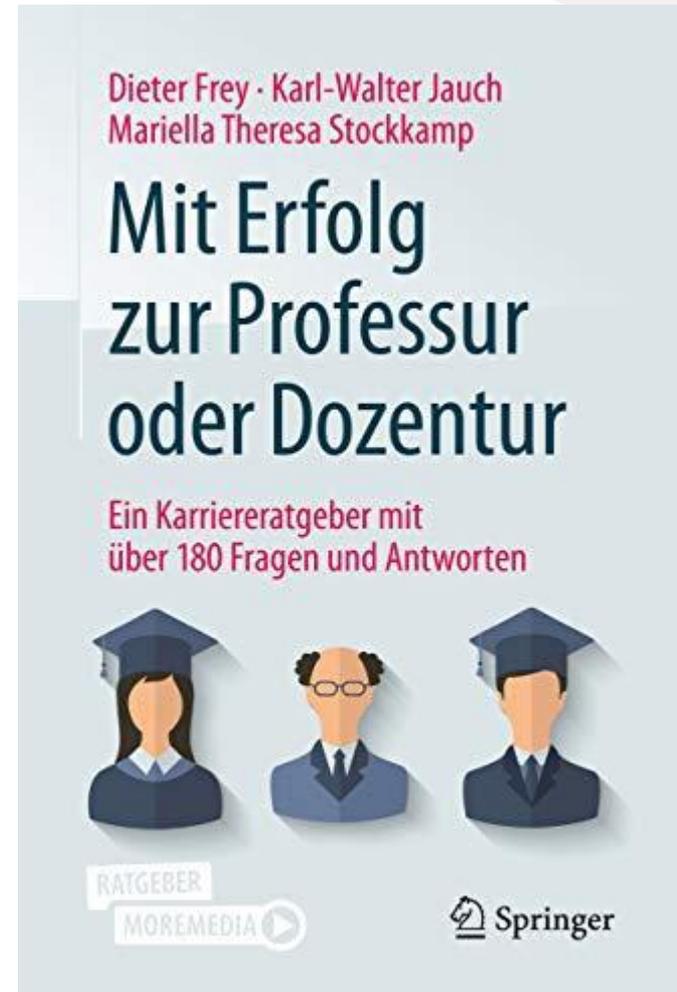
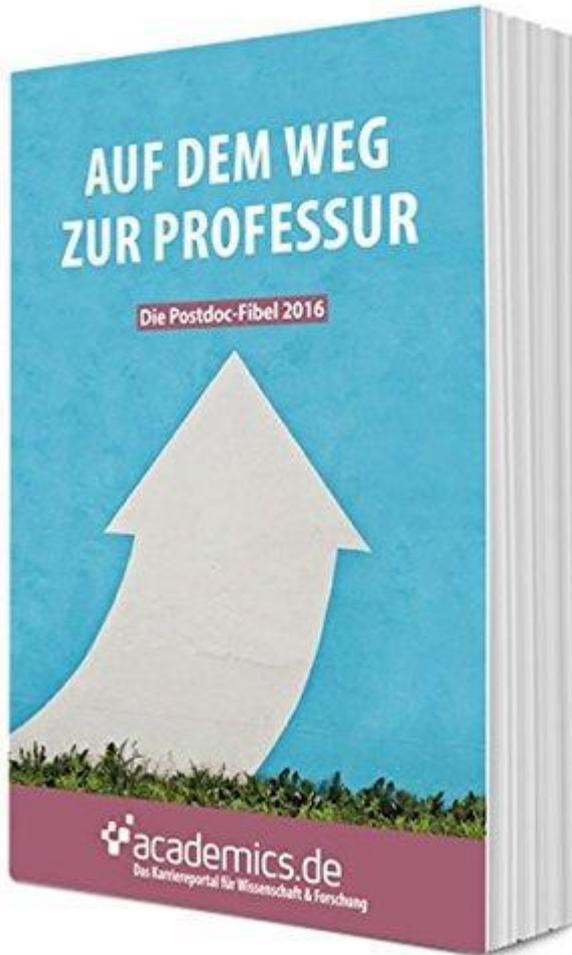
By updating ACM's Policy on Authorship, it is ACM's goal to provide additional guidance and clarity for what is acceptable publishing practice when publishing with ACM, especially with respect to the rapid technological changes taking place with the introduction of generative AI tools and technologies.

Promotion → Postdoc / Professur

<https://www.google.com/search?q=wege+zur+professur>

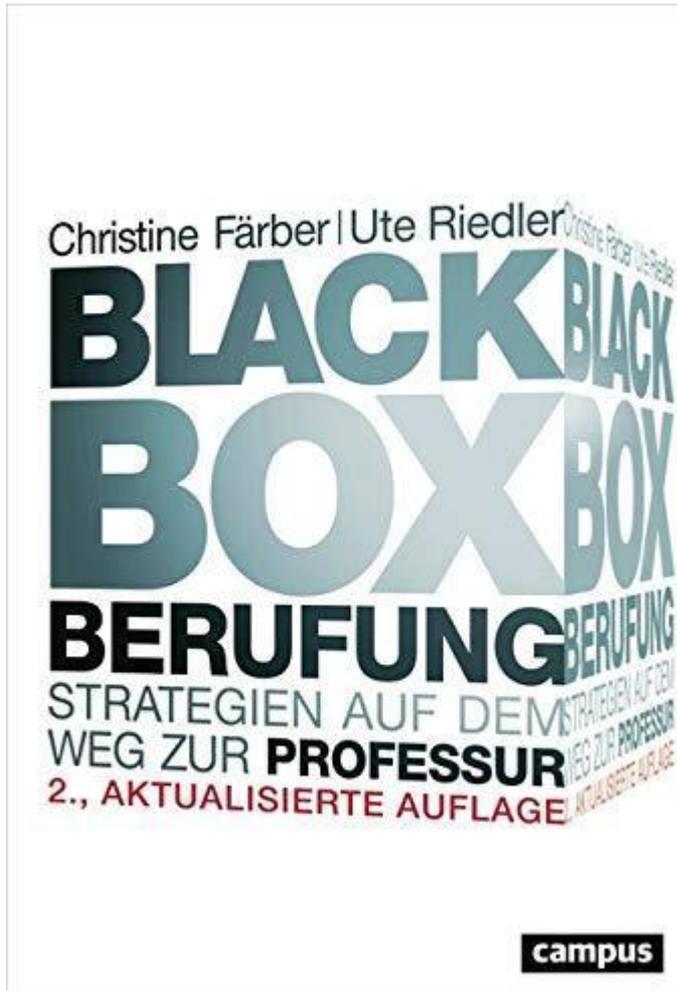
<https://www.amazon.de/s?k=postdoc>

<https://www.academics.de/themen/postdoc>



<https://www.amazon.de/dp/B089DP3VWG/>

Weiterführende Literatur





Max-Emanuel Geis: Hochschulrecht im Freistaat Bayern

Ein Handbuch für Wissenschaft und Praxis, 2. Auflage
C.F. Müller, 2017. ISBN 978-3-8114-4068-5

- **"Wie sieht es mit Forschungsberichten aus, Veröffentlichungen meiner Diss im Doktorandenseminar usw. kann man so etwas angeben?"**
 - Sie können guten Gewissens und mit Stolz alles als echte Publikation werten was auf DBLP auftaucht: <https://dblp.org/> (außer arXiv-Publikationen)
 - Also keine Forschungsberichte und Doktandenseminare; diejenigen von Anderen könnte man zwar selbst zitieren (als Quellen minderer Qualität, ähnlich wie Online-Quellen), aber Sie als eigene Veröffentlichungen vor sich her zu tragen wäre peinlich
 - Aus Bewertungssicht von Konferenzen kann man u.a. die Datenbanken <http://portal.core.edu.au/conf-ranks/> oder <https://scie.lcc.uma.es:8443/gii-grin-scie-rating/ratingSearch.jsf> hernehmen und man kann **A+**, **A**, **B**, **C** sowie **nationale** Konferenzen/Symposien/Workshops jederzeit aufführen, bei Veranstaltungen des Typs **unranked** und **regional** kann es auch peinlich sein
 - Schreiben Sie bei Kurzbeiträgen und Posterbeiträgen diesen Typ auch in Ihren Publikationslisteneintrag mit rein, um sie von Full-Papern klar abzugrenzen (wenn der Gutachter Ihnen per Stichproben auf die Schliche kommt, dass Sie Over-Selling betreiben könnten, dann bohrt er)

- **Der "(proven) scientific track record" zu einem Thema ist die Summe Ihrer Publikationsliste und Ihrer Forschungsprojekte zu einem Themengebiet.**
 - Natürlich zählen auch sonstige signifikante Erfolge wie Best Paper Awards, PhD Awards, Patente, etc.
 - Mit einer FH-Professur als Ziel sollten Sie ggf. nicht die Dauer Ihrer Promotion minimalisieren (bspw. nur 3 Jahre statt durchschnittlich 4 bis 5 Jahre); es ist im Zweifelsfall wichtiger einen proven track record im Zielgebiet aufzubauen; außer Sie streben eine Postdoc-Stelle an, um genau das nachzuholen, aber für FH-Professuren steht das im Konflikt mit der ebenfalls benötigten (echten) Berufserfahrung
 - Die Hochschule, an der Sie sich bewerben, und deren Gutachter wollen wissen ob Sie die intellektuelle Größe besitzen die Vorlesungen und Projekte der Zukunft zu gestalten.

Wissenschaftliches Publizieren

Wichtige Publikationsorgane aus dem Datenbankumfeld

- **Journale \equiv Zeitschriften \equiv Wissenschaftliche Fachzeitschriften**
 - **ACM Transactions on Database Systems (TODS)**
 - ACM (vierteljährlich)
 - **The VLDB Journal**
 - VLDB Foundation (vierteljährlich)
 - **Information Systems**
 - Pergamon Press (8-mal jährlich)
 - **ACM Computing Surveys**
 - ACM (vierteljährlich)
- **Konferenzen \triangleq Tagungsbände**
 - **ACM SIGMOD Proceedings**
 - Jährliche Konferenz der ACM Special Interest Group on Management of Data
 - **VLDB Proceedings**
 - Jährliche Konferenz "Very Large Data Bases" (VLDB Endowment)
 - **BTW Tagungsbände**
 - Alle zwei Jahre stattfindende Tagung der Gesellschaft für Informatik (GI)
- **Maßstab?**
 - https://en.wikipedia.org/wiki/Impact_factor

- **Journale** \equiv **Wissenschaftliche Fachzeitschriften** [= BibTeX **article**]
 - Unterschiedliche Rankings / Unterschiedliche Acceptance Rates
 - Generell: Höchste Renommee (im Vgl. zu Konferenzen, Workshops, etc.)
 - Sehr lange Zyklen zwischen Einreichung und Veröffentlichung (>1a)
 - Disclaimer: Wissenschaftliche Fachzeitschriften (aka Journale) sind nicht zu verwechseln mit journalistischen Fachzeitschriften (aka Publikumszeitschriften oder Fachmagazine) wie c't, iX, o.ä.! VÖLLIG ANDERE WELT!!
- **Konferenzen (und deren Tagungsbände)** [= BibTeX **inproceedings**]
 - Unterschiedliche Rankings / Unterschiedliche Acceptance Rates
 - Unterschiedliche Anzahl von Peer Reviewern (AAA-Konf.: 5+ / B-Konf.: 3-4)
 - Neben Paper-Einreichungen auch Poster-Formate, mit niedrigerer Hürde
 - Speziell in der Informatik sind Konferenzen i.d.R. beliebter als Journale (v.a. weil die Zyklen kürzer sind) und AAA-Konferenzen haben Top-Renommee
- **Bücher** [= BibTeX **book**]
- **Buchkapitel (i.d.R. eingeladen, durch den Herausgeber)** [= BibTeX **inbook**]

- **Workshops oder Special Tracks (→Tagungsbände/*inproceedings*)**
 - Meist Satelliten von Konferenzen, ggf. engeres Themenfeld als Hauptkonf.
 - I.d.R. geringere Anzahl von Peer Reviewern (i.d.R. 3) als bei Konferenzen
 - Höhere Acceptance Rate als bei Konferenzen, daher niedrigere Hürden
- **PhD Symposien (→Tagungsbände/*inproceedings*)**
 - Niedrigere Akzeptanzhürden als bei Workshops (oder Konferenzen)
 - Gemischte Themen, dafür aber PhD Students unter sich
 - Oft renommierte Professoren als Moderatoren, die qualifiz. Feedback geben
- **Studentische Symposien (→Tagungsbände/*inproceedings*)**
 - Wie PhD Symposien aber noch niedrigere Schwelle, zum Schnuppern
 - Bspw. die Studierendenkonferenz Informatik (**SKILL**) der GI
- **Besondere Auszeichnungen:**
 - Best Paper Award (durch Konferenzen und Workshops)
 - Best Poster Award (durch Konferenzen und Workshops)
 - Best PhD Award (u.a. in Deutschland: GI-Dissertationspreis)

• Tertiärliteratur

- LMGTFY: <https://www.google.com/search?q=tertiärliteratur>
- Tertiärliteratur ist im Allgemeinen nicht dazu geeignet, in wissenschaftlichen Arbeiten als Beleg zitiert zu werden
- Vermeiden Sie insb. 1) die meisten Bachelor- und Masterarbeiten, 2) alle Enzyklopädien wie bspw. Wikipedia, 3) die meisten Blogs sowie 4) Chatbots
- Blogbeiträge sind höchstens zulässig, wenn diese Publikationsform die primäre Veröffentlichungs- oder Dokumentationsform rund um eine renommierte Autorität, Technologie oder Projekt darstellt
- Auch Dissertationen und Habilitationen sollten Sie nur für deren originäre Forschungsansätze und -ergebnisse zitieren (Primär) – und nicht Abschnitte, in denen dort Grundlagen zusammengefasst werden (Sekundär/Tertiär)

• Quellen, die kein wissenschaftliches Peer-Review durchlaufen haben

- Stehen unter dem Anfangsverdacht einer Quelle minderer Qualität
- Beispielsweise Technical Reports oder Preprints bspw. von arXiv.org sowie natürlich auch wieder Abschlussarbeiten, Wikipedia, Blogs, Chatbots, ...

• Grundsätzlich: ALLES ist zitierbar (sogar Telefonate und Gespräche)

- ABER: wiss. Literaturbelege jeweils mit der hochwertigsten möglichen Quelle!
- (dadurch sind manchmal indirekt wieder TechReps und Preprints zitierfähig)

Unterschied Primärliteratur, Sekundärliteratur und Tertiärliteratur

LMGTFY: <https://www.google.com/search?q=tertiärliteratur>

	Beispiel Primärquelle	Beispiel Sekundärquelle	Beispiel Tertiärquelle
BEISPIEL	„Der Handschuh“ von Friedrich Schiller	„Schiller-Bibliographie 1975-1985“ von Bärwinkel et al.	„Schiller, Friedrich“ in Deutsche biographische Enzyklopädie von Vierhaus (Hrsg.)
QUELLEN-ANGABE	Schiller, Friedrich (1798): <i>Musen-Almanach für das Jahr 1798</i> , S. 41–43, Tübingen: J. G. Cotta.	Bärwinkel, Roland; Lopatina, N. I.; Lopatina, Natalja & Mühlpfordt, Günther (1989): <i>Schiller-Bibliographie 1975-1985</i> , Zentralbibliothek der Deutschen Klassik 1989, Berlin u. a.: Aufbau-Verlag.	Vierhaus, Rudolf (2007): <i>Deutsche biographische Enzyklopädie (2., überarb. und erw. Ausg.), Band 8 (Poethen – Schlüter)</i> , hrsg. von Rudolf Vierhaus, S. 859 f., München: K. G. Saur.
DEFINITION	Rohdaten; ursprüngliche Informationsquellen, bevor sie ausgewertet wurden.	Quellen, die Primärdaten analysieren oder interpretieren.	Quellen, die Daten zu einem bestimmten Thema zusammenstellen.
MERKMALE	Beobachtungen aus erster Hand, zeitgenössische Darstellungen von Ereignissen, zeitgenössische Sichtweisen.	Interpretationen von Informationen, die nach dem Ereignis geschrieben wurden, bieten eine Überprüfung oder Kritik.	Sammlungen oder Verzeichnisse von Primär- und Sekundärquellen, Nachschlagewerke, Suchtools für Quellen.
KATEGORIEN	Interviews, Reden, Studien, Tagebücher, Geburtsurkunden, Paper, zeitgenössische Zeitungsartikel	Biografien, Zeitschriftenartikel, Lehrbücher, Kommentare, Leitartikel, Literaturkritiken.	Enzyklopädien, Bibliografien, Zusammenfassungen, Indizes, Literaturübersichten, Bibliothekskataloge, Datenbanken. Zzgl.: Chatbots

<https://www.acad-write.com/ratgeber/tipps/primaer-sekundaer-tertiaerliteratur/>

SEKUNDÄRQUELLEN KÖNNEN ZU PRIMÄRQUELLEN WERDEN

Ob eine Quelle primär oder sekundär ist, hängt auch vom **Thema** der **Bachelorarbeit**, **Masterarbeit** usw. ab. Wenn eine literarische Abhandlung (z. B. über Erbkönig), die im Veröffentlichungsjahr eine Sekundärliteratur war, nach vielen Jahren im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit mit der **Forschungsfrage** „*Wie war die Rezeption der Leser von Erbkönig in DDR-Zeit?*“ als Quelle herangezogen wird, so ist diese Quelle als Primärliteratur zu werten.

Unterschied Primärzitat und Sekundärzitat

Primärzitat

Beim Primärzitat wird **direkt aus einer Originalquelle zitiert**.

Sekundärzitat

Beim Sekundärzitat wird **indirekt aus einer Quelle zitiert**, d. h. das Zitat wird nicht aus der Originalquelle zitiert, sondern aus einer anderen Quelle (Sekundärliteratur), die die Originalquelle zitiert. Sekundärzitate sind somit Zitate **aus "zweiter Hand"** und werden mit **"zitiert nach"** gekennzeichnet. Aufgrund der fehlenden Überprüfbarkeit des Zitats sollte **möglichst auf Sekundärzitate verzichtet** werden. Bei fehlendem Zugang zur Originalquelle oder wenn die Originalquelle verloren gegangen ist, ist die Nutzung eines Sekundärzitats legitim.

<https://business-and-science.de/primaerliteratur-sekundaerliteratur/>

Wiss. Schreiben: Kent Beck (1993) und Alan Snyder (1991)

Merke!



1993:

How to Get a Paper Accepted at OOPSLA (PANEL)

Ralph E. Johnson, *University of Illinois at Urbana-Champaign*, (moderator)
Kent Beck, *First Class Software*
Grady Booch, *Rational*
William Cook, *Apple Computer, Inc.*
Richard Gabriel, *Lucid, Inc.*
Rebecca Wirfs-Brock, *Digitalk*

...

6 Kent Beck

I will not talk about a topic area, like my distinguished fellow panelists. I will present the process I use as I am writing my papers. You can adapt it for your writing process, or you can use it as a check list for evaluating finished papers (if this is starting to sound like patterns, well, fancy that). Much of what I will say is "common sense", found in any book about writing. Having looked at hundreds of submissions, though, I can state with certainty that most of the authors don't follow this advice.

<https://dl.acm.org/doi/abs/10.1145/165854.165934>

1991:

HOW TO GET YOUR PAPER ACCEPTED AT OOPSLA

(reprinted from the OOPSLA '91 Proceedings, Appendix, p. 359-363) OOPSLA'96 Call for Student Volunteers

INTRODUCTION

The primary goal of the program committee of a major conference like OOPSLA is to put together a high quality program of technical papers. The program is created by soliciting contributed papers from authors and then selecting the best papers according to some criteria. The process is reactive: the authors submit, the committee selects from those submissions. Because of time constraints, it is generally not possible for the committee to interact with an author to improve the quality of a paper that fails to meet the acceptance criteria in its submitted form. Although the reviewers may offer helpful comments to the author of a rejected paper, the author must find some other forum for the paper (hopefully in an improved form).

As program chair for the 1991 OOPSLA conference, I decided to address this situation proactively by writing this article. The purpose of this article is to provide advice to prospective OOPSLA paper authors, based on my past experience. If you are a prospective author of an OOPSLA paper, I hope you will be able to use this advice to make improvements to your paper before submitting it to the program committee, thus improving its chances for acceptance.

This article will also offer some suggestions to help you decide whether to submit a paper to OOPSLA at all. Members of the program committee spend a considerable amount of time reviewing a large number of papers. You should avoid unnecessarily adding to this workload, by not submitting a paper that is clearly inappropriate.

CRITERIA

The 1991 OOPSLA conference is looking for papers in two basic categories. Research papers are papers that describe work whose purpose is to advance the state of the art of object technology. Experience papers are papers that describe work in which object technology has been applied for some purpose. The evaluation criteria for these papers are somewhat different; these differences are noted in the remaining discussion. Tutorial papers and surveys are not solicited for the 1991 conference; they should not be submitted. (This policy could change for future conferences; check the call for papers.)

Einstieg in Publikationsorgane der Informatik und KI

WICHTIG

- **Übersicht?**

- Erster Einstieg: <http://www.wikicfp.com/cfp/> ★
 - CFP = "Call for Paper" = Aufruf zur Einreichung von Beiträgen [mit Deadline]
- Weiterer Einstieg: <https://confsearch.ethz.ch/> ★
 - Inkl. **graphischer Kalender-Funktion**
- Software Engineering:
https://sdqweb.ipd.kit.edu/wiki/Liste_von_relevanten_Konferenzen/Workshops/Journals
- ...

- **Acceptance Rates (= Annahmequote)**
 - Am Bsp. von **Software-Engineering-Konferenzen**:
<https://taoxie.cs.illinois.edu/seconferences.htm>
 - Am Bsp. von **Künstliche-Intelligenz-Konferenzen**:
<https://github.com/lixin4ever/Conference-Acceptance-Rate>
 - VLDB: ~15% | SIGMOG: ~15% | BTW (in DE): ~25% |
ICSE: ~15% | OOPSLA: 20% | ICDM: ~10% | KDD: ~15%
 - (**Workshops** haben i.d.R. Annahmequoten zw. 25% bis 45%,
also im Umkehrschluss ebenfalls signifikante Ablehnungsquoten)
- **Rankings von Journalen und Konferenzen?**
 - Die Mutter aller Rankings: **ISI Web of Knowledge** (heute: Clarivate)
 - → **Impact Factor** per Clarivate-Datenbank "**Science Citation Index**"
 - Kostenlose Ranking Quellen
 - <https://scie.lcc.uma.es/> ★ = **GII-GRIN-SCIE (GGS) Conference Rating**
 - <https://charteredabs.org/academic-journal-guide-2015-view/> (free) ★
 - <https://charteredabs.org/academic-journal-guide-2021/> (registration req.)

**„Sie müssen sich in Ihre
Research Community
dediziert einarbeiten,
sich eine Übersicht zu
Publikationsorganen und
Impact-Faktoren aneignen!“**

Prof. Dr.-Ing. Christoph P. Neumann

Selbstverständlich erhalten Sie erste Indizien auf relevante Publikationsorgane durch Ihre eigenen Literaturrecherchen. Das reicht aber nicht, wenn Sie selbst publizieren wollen. Dazu sollten Sie systematisch vorgehen (Rankings sichten, ...) und bspw. einen Überblick zu allen relevanten, jährlichen CfP-Deadlines gewinnen und gezielt darauf zuarbeiten.

Conference Ranking Tiers

CORE Rankings Portal for Computing Research and Education

- **Conferences are assigned to one of the following categories:**
 - **A*** flagship conference, a leading venue in a discipline area
 - **A** excellent conference, and highly respected in a discipline area
 - **B** good to very good conference, and well regarded in a discipline area
 - **C** other ranked conference venues that meet basic standards for peer reviewed venues.
 - **Unranked** A conference for which no ranking decision has been made
 - **National** A conference which is run primarily in a single country, usually with Chairs from that country, and which is not sufficiently well known to be ranked. (Papers and PC may be international)
 - **Regional** Similar to National but may cover a region crossing national borders.

Check computing research conference rank:

<http://portal.core.edu.au/conf-ranks/>

CORE2021 Summary:

A* - 7.21% of 804 ranked venues

A - 16.04% of 804 ranked venues

B - 37.19% of 804 ranked venues

Australasian B - 1.62% of 804 ranked venues

C - 36.19% of 804 ranked venues

Australasian C - 1.74% of 804 ranked venues

Other - 166 total

- **A+**
 - Typically covers the entire field/subfield
 - These are conferences where most of the work is important
 - It will really **shape the field**
 - Attendees gain value from attending even if they didn't have a paper themselves
 - Acceptance rates would typically be low and the program committee would be dominated by field leaders, including many from top institutions
 - Tier A+ conferences would be **highly represented in the CV** of a junior academic (assistant professor) aiming for tenure at a top 10 US university
 - ... these are the conferences where people from overseas congratulate you on getting in and you shout drinks to the research group!

Quelle: <http://portal.core.edu.au/conf-ranks>, genauer https://drive.google.com/file/d/1DQixeK53tlq_jh6lspIHroiwu1pmM6-y/

- **A**
 - Publishing in a Tier A conference would add to the author's respect, showing they have real engagement with the global research community and that they have something to say about problems of **some significance**
 - Lowish acceptance rates
 - A program committee and speaker list which includes a reasonable fraction of well known researchers from top institutions (as well as a substantial number from weaker institutions)
 - Real effort by the program committee to look at the significance of the work

Quelle: <http://portal.core.edu.au/conf-ranks>, genauer https://drive.google.com/file/d/1DQixeK53tlq_jh6lspIHroiwu1pmM6-y/

- **B**
 - Conferences where one has some confidence that research was done, so publishing there is evidence of research-active status
 - that is, there is some research contribution claimed, and a program committee that takes its job seriously enough to remove anything ridiculous or ignorant of the state of art
 - But: it's **not particularly significant**
 - This is where **PhD students** might be expected to send early work
 - It also includes places whose main function is the social cohesion of a community
 - Typical examples would be regional conferences or international conferences with high acceptance rates
 - Program committees have very few leading researchers from top international institutions

Quelle: <http://portal.core.edu.au/conf-ranks>, genauer https://drive.google.com/file/d/1DQixeK53tlq_jh6lspIHroiwu1pmM6-y/

- **Tier L**

- These are local conferences which may be important for the social cohesion of the local community and for networking

- **Tier C**

- All the rest...

Quelle: <http://portal.core.edu.au/conf-ranks>, genauer https://drive.google.com/file/d/1DQixeK53tlq_jh6lspIHroiwu1pmM6-y/

- **Obige Tiers basieren wie gesagt auf CORE:**
 - <http://portal.core.edu.au/conf-ranks>
 - https://drive.google.com/file/d/1DQixeK53tlq_jh6lsplHroiwu1pmM6-y/
- **Es gibt etliche Varianten! Weitere Referenzen:**
 - **GII-GRIN-SCIE** (Ranks: best A++,A+,A,A-,B,B-,C,NC worst):
<https://scie.lcc.uma.es:8443/gii-grin-scie-rating/conferenceRating.jsf>
 - **Academic Journal Guide** (Ranks: best 4*,4,3,2,1 worst):
V2016: http://cabs-199e2.kxcdn.com/wp-content/uploads/2016/06/AJG105_Methodology.pdf
V2021: <https://cabs-199e2.kxcdn.com/wp-content/uploads/2022/12/Academic-Journal-Guide-2021-Methodology-Final.pdf>

Sichtbarkeit

- **PDF-Upload auf ein Repository [Wenn lizenztechnisch möglich]:**
 - **Zenodo** → Scholar, BASE, dissem.in
 - **arXiv.org** → Scholar, **DBLP**
 - arXiv benötigt neben dem PDF auch die TeX-Quellen...
 - Nicht jeder kann auf arXiv hochladen! Man benötigt Endorsements...
 - **ResearchGate** → Scholar, dissem.in
 - **Hochschulseite** → Scholar
 - Articles must be in HTML or PDF format, PDF files must have searchable text
 - Each file must not exceed 5MB in size
 - Article pages must include exportable machine-readable bibliographic metadata as HTML meta tags.
- **Hinweise:**
 - **arxiv** „encourages conference organizers to use arXiv as a way to **distribute and archive conference papers**“
 - Verwende das Feld **Journal-ref** auch für Proceedings

Sichtbarkeit: Registries bzw. Indexing Empfehlung



Access Paper:

- [View PDF](#)
- [HTML \(experimental\)](#)
- [TeX Source](#)
- [Other Formats](#)

[view license](#)Current browse context:
cs.CR

< [prev](#) | [next](#) >
[new](#) | [recent](#) | [2310](#)

Change to browse by:

cs
[cs.AI](#)
[cs.DC](#)
[cs.NI](#)
[cs.SE](#)

References & Citations

- [NASA ADS](#)
- [Google Scholar](#)
- [Semantic Scholar](#)

Export BibTeX Citation**Bookmark****Computer Science > Cryptography and Security***[Submitted on 30 Oct 2023 (v1), last revised 20 Dec 2023 (this version, v3)]***Security Challenges for Cloud or Fog Computing-Based AI Applications**

Amir Pakmehr, Andreas Aßmuth, Christoph P. Neumann, Gerald Pirkl

Security challenges for Cloud or Fog-based machine learning services pose several concerns. Securing the underlying Cloud or Fog services is essential, as successful attacks against these services, on which machine learning applications rely, can lead to significant impairments of these applications. Because the requirements for AI applications can also be different, we differentiate according to whether they are used in the Cloud or in a Fog Computing network. This then also results in different threats or attack possibilities. For Cloud platforms, the responsibility for security can be divided between different parties. Security deficiencies at a lower level can have a direct impact on the higher level where user data is stored. While responsibilities are simpler for Fog Computing networks, by moving services to the edge of the network, we have to secure them against physical access to the devices. We conclude by outlining specific information security requirements for AI applications.

Subjects: **Cryptography and Security (cs.CR)**; Artificial Intelligence (cs.AI); Distributed, Parallel, and Cluster Computing (cs.DC); Networking and Internet Architecture (cs.NI); Software Engineering (cs.SE)

Cite as: [arXiv:2310.19459 \[cs.CR\]](#)
 (or [arXiv:2310.19459v3 \[cs.CR\]](#) for this version)

<https://doi.org/10.48550/arXiv.2310.19459>

Journal reference: Proc of the 14th International Conference on Cloud Computing, GRIDs, and Virtualization (Cloud Computing 2023), Nice, France, June 2023, pp. 21-29, ISSN 2308-4294

Submission historyFrom: Christoph Neumann [\[view email\]](#)[\[v1\]](#) Mon, 30 Oct 2023 11:32:50 UTC (140 KB)[\[v2\]](#) Fri, 3 Nov 2023 08:40:42 UTC (134 KB)[\[v3\]](#) Wed, 20 Dec 2023 12:06:17 UTC (68 KB)

Bibliographic Tools

Code, Data, Media

Demos

Related Papers

About arXivLabs

Bibliographic and Citation Tools Bibliographic Explorer [\(What is the Explorer?\)](#) Litmaps [\(What is Litmaps?\)](#) scite Smart Citations [\(What are Smart Citations?\)](#)

[Which authors of this paper are endorsers?](#) [Disable MathJax \(What is MathJax?\)](#)



дблп

computer science bibliography

▼ Stop the war!

[+] Christoph P. Neumann      

> Home > Persons

[-] Person information

- *affiliation*: OTH Amberg-Weiden, Department of Electrical Engineering, Media and Computer Science, Amberg, Germany
- *affiliation (former, PhD 2012)*: University of Erlangen-Nuremberg, Germany

[+] Other persons with a similar name

[-] 2020 - today

2023

- [i4]     Amir Pakmehr, Andreas Aßmuth, Christoph P. Neumann, Gerald Pirkl:
Security Challenges for Cloud or Fog Computing-Based AI Applications. CoRR abs/2310.19459
(2023)

arXiv.org

Christoph Neumann is qualified to endorse.

Security Challenges for Cloud or Fog Computing-Based AI Applications

Christoph Neumann: Is registered as an author of this paper.

Can endorse for **cs.DC** (why?)

(First, you need a submission! The getting-an-endorsement is part of the submission process...)

- **Metadaten eintragen:**
 - **orcid.org**
 - ResearchGate (wie oben)
 - **Zotero** » My Publications
 - (Wie? Bib-Import per Zotero Client → `choco install zotero`)

Kontroversen

- **1996: Sokal Affair [Humanities Journals]**
 - https://en.wikipedia.org/wiki/Sokal_affair
- **2005: SCIgen – An Automatic CS Paper Generator [2005]**
 - Generator: <https://pdos.csail.mit.edu/archive/scigen/>
 - Hintergrund: <https://en.wikipedia.org/wiki/SCIgen>
- **Bernhard Schlangemann**
 - <https://diehimmelistschoen.blogspot.com/>
- **Gibberish papers in Computer Science**
 - Etliche **IEEE**-Konferenzen und **Springer** Formate hatten SCIgen-generierte Paper angenommen
- **Scholarly Stings:**
 - https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_scholarly_publishing_stings

- Historisches: Ein früher Kritiker von Open Access war Jeffrey Beall mit seiner sog. Beall's List. Er verwechselte teilweise Open Access mit der Absenz von Peer-Reviews und er erfand den Begriff „predatory publishing“. Er unterstellte früh Open Access Formaten keine Peer-Reviews durchzuführen und zwar eher pauschal, aber einer großen Zahl der Institutionen auf seiner Liste wird das ungerechterweise unterstellt, es gab daher auch erfolgreiche Rechtstreits gegen ihn und diese Liste (heute abgeschwächt zu "potential predatory publishing")
 - https://en.wikipedia.org/wiki/Predatory_conference
 - <https://beallslist.net/>
- Natürlich gibt es im Bereich Open Access auch schwarze Schafe.
- Man muss bei der Bewertung von Beall und verwandten Sperrlisten immer im Hinterkopf halten, dass die großen Publisher (u.a. IEEE, ACM, Springer) nicht sonderlich liebevoll oder freudig zur Open Access Konkurrenz stehen und die großen Publisher über tradierte und große Macht in der Forschungscommunity verfügen. Dieses Ringen wirft weite Wellen. Bis heute. In den Hinterzimmern. Mehr als sich die meisten Forscher vorstellen können.

- IARIA war neben IEEE/Springer betroffen von SCImgen / Bernhard Schlangemann
- IARIA gehörte zu den **sehr frühen Open Access** Formaten
- IARIA wurde auf **Bealls Liste** gesetzt
- Aus eigener Erfahrung ist IARIA ein m.E. seriös agierender wissenschaftlicher Veranstalter/Publisher ist, **mit ordentlichen Peer-Reviews**
- Friedrich "Fritz" Laux, ein renommierter Datenbankprofessor an der FH Reutlingen, organisiert die IARIA Datenbankkonferenz **DBKDA** seit vielen Jahren
- Welchen Ranking-Tier haben IARIA-Konferenzen?

C-Rank (ggf. **UNRANKED**, je nach Liste)
Int'l + Peer-Rev'd

- Beachte: IEEE/Springer genauso betroffen von SCImgen / Bernhard Schlangemann

Paper Submission Deadlines

Kalender: Datenbanksysteme

(u.a. Big Data)

[switch to textual view](#)

Databases

[add/remove conference](#)

WWW	Name	Location	Important Dates (Sort by: Deadline , Notification, Start, End)												Modify
			Oct	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	
	WWW	Slovenia, Ljubljana													
	IJCAI	Canada, Montreal													
	KDD	USA, San Diego													
	CIKM	Australia, Queensland													
	ICDE	Virtual, Virtual													
	ICDM	New Zealand, Auckland													
	SISAP	Denmark, Copenhagen													
	WSDM	Israel, Jerusalem													
	VLDB	USA, Los Angeles, California													
	SIGMOD	China, Xi'an													
	EDBT	Austria, Vienna													
	CIDR	USA, Asilomar, California													

Legend: deadline (this year) notification (this year) final version (this year) conference (this year)
 deadline (prev. year) notification (prev. year) final version (prev. year) conference (prev. year)

This data is provided by www.confsearch.org, a search tool for computer science conferences.

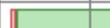
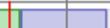
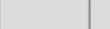
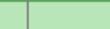
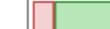
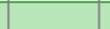
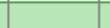
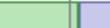
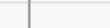
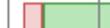
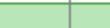
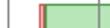
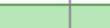
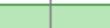
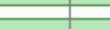
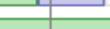
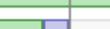
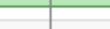
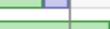
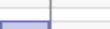
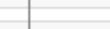
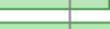
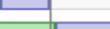
Kalender: Distributed Computing

(u.a. Cloud Computing)

[switch to textual view](#)

Distributed Computing

[add/remove conference](#)

WWW	Name	Location	Important Dates (Sort by: Deadline , Notification, Start, End)												Modify
			Oct	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	
	PDP	Italy, Pavia													
	IPDPS	France, Lyon													
	EuroSys	France, Rennes													
	NCA	Virtual													
	IEEE ICFC	Czech Republic, Prague													
	OSDI	Virtual, Virtual													
	DSN	Spain, Valencia													
	ICDCS	USA, Washington, DC													
	USENIX ATC	USA, Santa Clara, CA													
	HPDC	Sweden, Stockholm													
	SIGCOMM	Virtual													
	ICC	Montreal, Canada													
	IEEE Edge	Italy, Milan													
	ICS	Spain, Barcelona													

<https://confsearch.ethz.ch/>

Kalender: Künstliche Intelligenz

(u.a. Machine Learning)

[switch to textual view](#)

Artificial Intelligence

[add/remove conference](#)

WWW	Name	Location	Important Dates (Sort by: Deadline , Notification, Start, End)												Modify																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
			Oct	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
	CVPR	USA, New Orleans, Louisiana																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																

FAQ: Erste Paper-Einreichungen

Klassisch:

1. **Strong Accept**
2. **Weak Accept**
3. **Weak Reject**
4. **Strong Reject**

Terminologie der ACM:

- = **Accept**
- = **Minor Revision**
- = **Major Revision**
- = **Reject**

- Weitere Abstufungen ebenfalls üblich: Strong Accept (+3), Accept (+2), Weak Accept (+1), Borderline (0), Weak Reject (-1), Reject (-2), Strong Reject (-3)
- IEEE Bewertungsstufen: Accept, Minor Revision, Major Revision, Revise and Resubmit, Reject, **Administrative Reject** (including Out of Scope), **Editorial Reject** (submission does not meet the minimum criterion for technical substance)
- **Zzgl. eines kurzen Gutachtentext, das die Bewertung begründet**
("Reviewer comments to authors whose papers are rejected will help them understand how papers are rated and how they might improve their submissions in the future." -- ICML)

"Thank you for submitting your paper ____ to ____.
This year, ____ received many submissions. In order to speed up the review process, some **low-quality papers will be rejected directly based on TPC chairs' judgement.**

We regret to inform you that your paper is below the basic quality requirement of ____ and could not be accepted for inclusion into the ____ program. Hope you are still interested in participating in the conference."

- **Insbesondere für Publikationen aus Bachelorarbeiten heraus:**
 - Die Wahrscheinlichkeit ein **REJECT** zu kassieren ist hoch!!
 - Unser Anspruch als Erstprüfer ggb. Bachelorarbeiten verblasst ggb. dem Anspruch von Reviewern auf einer A-Konferenz oder auch B-Konferenz
 - **A-priori:** Bevorzugen Sie anfangs **Short-Paper** Beiträge oder **Poster** Beiträge auf internationalen A- oder B-Konferenzen/-Workshops ggb. Full-Papern auf einer regionalen Konferenz
 - Nur ein Full-Paper auf einer renommierten nationalen Konferenz ist hochwertiger als ein internationales Short-Paper → Problem: Dort fangen Sie sich als Anfänger mit einem Full-Paper-Versuch auch ein REJECT ein, **weil es Ihnen i.d.R. an Substanz für ein Full-Paper mangelt**
 - **A-posteriori** (nach einem REJECT): **Nur nicht den Mut verlieren!**
 - Reichen Sie ihr Werk erneut ein, auf einem anderen Workshop eine Stufe weniger ambitioniert!
 - Reichen Sie ggf. solange ein, bis Sie bei der SKILL-Studentenkonferenz der GI oder der Hauskonferenz Ihrer eigenen Hochschule angekommen sind, aber selbst hier ist ein ACCEPT kein Selbstläufer

- **Wenn die Konferenz / der Workshop angibt "... up to 12 pages", dann reichen Sie kein 8-seitiges Paper ein, machen Sie die 12 Seiten quasi voll**
 - Das wirkt nur wie eine Intervall-Angabe! Ist es aber nicht!
 - Nur theoretisch können Sie auch weniger einreichen, dann müssen die wenigen Seiten aber auch verflucht beeindruckend sein
 - Wenn Sie **weniger** Seiten als gefordert einreichen, dann demonstrieren Sie, dass Sie einfach **nicht ausreichend viel zu sagen** haben; blähen Sie Ihr Paper nicht mit heißer Luft auf; suchen Sie sich eine andere Konferenz/Workshop
 - Reichen Sie allerdings **auf gar keinen Fall** 12,5 Seiten ein!
- **Und nochmal: Wenn die Konferenz/Workshop angibt "Short-Paper ... up to 6 pages", dann reichen Sie 5,5 bis 6 Seiten ein**
 - Reichen Sie keine 4 Seiten ein! Im Zweifelsfall kürzen Sie die vier Seiten dann auf 2 Seiten runter und reichen bei einer Poster-Session ein.

General Considerations

- cf. IARIA editorial rules:

1. Clarify the relation with the conference topics
 - (either in title, abstract, or introduction section)
2. Identify a significant, challenging, not yet solved, or only partially solved problem
3. Identify and present the prior art or related work (including references)
4. Propose an understandable, defensible, and feasible solution
5. Identify the target: theoretical, architectural, modeling, practical implementation, optimization, evaluation of existing solution, etc.
6. Select evaluation metrics and show the practicality, scalability, and the benefits of your contribution
7. Draw appropriate conclusions and compare your results with the prior art results
8. Clarify the contribution with respect to the promises in the abstract, the metrics, and the target
9. Clarify the contribution with respect to the previous work (others, yourself)

Frequently Made Mistakes

- It is **"Related Work"** and not **"~~Related Works~~"**
- It is **"Conclusion"** and not **"~~Conclusions~~"**
- When used (usually mid-sentence) "i.e." and "e.g." are surrounded by **commas**
- **"Conclusion"** must reiterate accomplishments announced in the **"Abstract"**
 - **Note: many submissions fail on this item!**
- All own **claims must be substantially defended**
- Imported **figures**, even enhanced, must have their **origin** specified as a **reference**
- Diagrams must be explained (**«what»**) **and** interpreted (**«why»**)
- Beware the possessive **'s** → Only use it with nouns referring to people, groups of people, countries, and animals, only! In scientific papers, the **"'s"** will usually be incorrect and you will usually need to use the preposition **"of"**, instead.

Blind / Double Blind

Hintergrund/Einordnung:

Differences between Single-Blind and

Double-Blind Peer Review

In single-blind peer review, only the reviewers are anonymous. Reviewers know the authors' names and backgrounds, but authors don't know those of the reviewers.

In double-blind peer review, both the authors and reviewers keep their anonymity. Only the editor knows the identity of all parties involved.

Why are single-blind and double-blind review

preferred?

In contrast to open peer review, where authors know the identity of their reviewers and vice versa, reviewers are always anonymous in single and double-blind peer review. The differences come from the added anonymity of the author in double-blind peer review.

Advocates of double-blind peer review argue that it goes further towards **reducing the possibility of bias** in the peer review process. Anyone capable of reviewing a manuscript will be an expert in that manuscript's subject area, and therefore may have a conflict of interest. Hiding the identity of the author prevents the reviewer's objectivity being compromised by personal feelings or professional motivations.

ACM TODS Policy:

Preparing Your Paper for Double-Blind Reviewing

TODS strives to ensure fairness in reviewing. It is TODS policy that every submission should be judged solely on its own merits. The identity and affiliation of the authors should not influence, either positively or negatively, the evaluation of submissions to TODS. For this reason, all submissions to TODS will undergo *double-blind review*, in which authors and reviewers are unaware of each other's identities.

Ensuring Anonymity

To ensure anonymity of authorship, authors must blind their manuscript by performing the following simple alterations.

- Authors' names and affiliations must not appear on the title page or elsewhere in the paper.
- Funding sources(s) must not be acknowledged on the title page or elsewhere in the paper.
- All personal acknowledgments should be omitted. Research group members or other colleagues or collaborators must not be acknowledged anywhere in the paper. There should also be no acknowledgment section in the paper.
- Source file naming must also be done with care. It is strongly suggested that the submitted file be named as `todssubmission.pdf`. Also, if your name is Jane Smith and you submit a PDF file generated from a .dvi file called `Jane-Smith.dvi`, one can infer your authorship by looking into the PDF file. Similarly, you should remove name and affiliation information from the "properties" of your document. Some forget this, since such properties are filled in silently when a document is created or copied. For example, Microsoft Word fills in your Name and Company that it maintains from the installation process. This information is sometimes transferred even when you convert to another form, such as PDF.

Double Blind: Umgang mit Previous Work im Literaturverzeichnis

ACM TODS Policy: "Anonymous Citations"

Anonymous Citations

Referring to any work (including but not limited to your own work) that has been submitted elsewhere for review (and hence is as yet unpublished), or that has been accepted for publication at a referred conference, referred workshop, or a journal for which proceedings (printed or online) will be made available after the submission of your *TODS* manuscript, requires a different protocol to ensure consistency with double-blind reviewing. In the body of your *TODS* submission, you may refer to such work in the third person as follows.

The authors have also developed closely related techniques for query optimization [20], but...

In the above example, the reference in the bibliography would then read:

[20] Details omitted due to double-blind reviewing.

Note that you should mention neither the authors nor the title or venue of publication while describing *anonymous citations* like that above. Be sure to place all anonymous citations after the list of your regular citations. Of course, this does not mean you are not responsible to provide the details of such anonymous citations. You should disclose (for use by the Editors only) full details of each such anonymous citation in your cover letter, which will not be made available to the reviewer. Furthermore, you may be asked to submit a copy of one of these papers corresponding to such citations. An editor will contact you during the review period if this becomes necessary.

Technical reports (or URLs for downloadable versions) of your own work should not be referenced. Self-references should also be limited to only papers that are relevant and essential for the reviewing of the submitted paper.

- Die TODS ist sehr explizit in Ihrer Anweisung zu diesem Thema.
- Bei Konferenzen/Journalen, die keine Policy vorgeben, kann man auch einfacher vorgehen, also nach gesundem Menschenverstand
 - Und bspw. den Bib-Entry nur pseudonymisieren (Titel bspw. ersetzen durch "Title Removed for Double-Blind Requirements" sowie Autorennamen zensieren und alle anderen Angaben maskieren; Eintrag nur noch als Platzhalter)

Wissenschaftliche Gutachten

- **For IEEE a Conflict of Interest (Col) includes the following:**
 1. Your PhD **advisor**, post-doctoral advisor, **PhD students**, and post-doctoral **advisees**, **forever**.
 2. **Family** relations by blood or marriage, or their equivalent, **forever**.
 3. People with whom you have **collaborated** in the **past five years**, including co-authors of accepted/rejected/pending papers and grant proposals.
 4. **Funders** (**decision-makers**) of your research grants, and researchers whom you fund.
 5. People (including students) who share or shared **your primary institution(s)** now or in the **past five years**.
 6. Other relationships, such as **close personal friendship**, that might affect your judgment or could be seen as doing so by a reasonable person familiar with the relationship.

- **ACM Reviewer Guidelines** (<https://dl.acm.org/journal/tos/reviewer-guidelines>) :

- Number of reviews required by ACM policy: (at least) three.
- Conference papers must have at least 25 percent new material.
- Offer an expression of appreciation.

1. What are the **major contributions** of the paper?
2. How **relevant** is the paper **to** the topics covered by **the journal/conference**?
3. How **innovative** is the research being presented?
4. Is the submission significantly different or **better than previously** published material?
5. What are its **strengths** and **weaknesses**?
6. Is the work **technically sound**?
7. Is the **analysis adequate**?
8. Is the treatment of the subject **complete**?
9. Does the paper cite and use **appropriate references**?
(There should not be a high number of self-references.)
10. Is the **length appropriate to the contribution**?
11. Is the **quality of the presentation** adequate?
12. Is it **well written**?



Final Factors for PC Chairs' Decision:

Technical merit,
originality, potential
impact, **quality** of
execution,
quality of **presentation**,
related work,
reproducibility of results,
and **ethics**.

- **IEEE Access Reviewer Guidelines** (https://ieeaccess.ieee.org/about-ieee-access/announcements/reviewerbestpractices_ieeeaccess/)

1. Does the paper **contribute** to the body of knowledge?
2. Is the paper **technically sound**?
3. Is the subject matter presented in a **comprehensive** manner?
4. Are the **references** provided applicable and sufficient?
5. Are there references that are not appropriate for the topic being discussed? If there are, then please indicate which references should be removed.



- I. The article should be **original** writing that enhances and contributes to the existing body of knowledge in the given subject area.
- II. Results reported have not been submitted or published elsewhere (although **expanded versions** of conference publications as well as **preprints** are **eligible** for submission).
- III. Experiments, statistics, and other analyses are performed to a **high technical standard** and are described in sufficient detail.
- IV. **Conclusions** are presented in an appropriate fashion and are supported by the data.
- V. The article is written in Standard English with correct **grammar**.
- VI. Appropriate **references** to related prior published works must be included.
- VII. The article falls within **scope** of IEEE Access.

Weitere Empfehlungen für etwaige eigene Gutachten als Peer Reviewer

- IEEE Access "**What makes a good quality review?**"

- **Summarize** the work,
- comment on its overall **merits** and **drawbacks**, and
- provide **constructive, substantial** feedback.
- Consider the strength of the technical content.
 - Does the literature review provide sufficient **background** and **motivation** for the work?
 - Review the theoretical/experimental **depth**, strength of analysis, quality of supporting **data and results**. Is there sufficient **benchmarking** and **validation**, are the **conclusions supported** by the data and analysis, is the **flow** of information logical? Is there enough information in this paper for the experiments to be **reproducible**? If not, comment on what additional or supplementary information is needed. Are there any **major technical flaws**?
- Comment on the article's technical presentation and organization.
 - Consider things like **structure** of the paper, **language**, writing **style**, quality of **figures and tables**, **typos**, **formatting**.



**Ich habe von 2007 bis 2012
an meiner Dissertation gearbeitet.
Das erklärt Ihnen die Datumsangaben
in den folgenden Folien.**

Journal aus dem Datenbankumfeld

- | | |
|---|-------------|
| 1. ACM Transactions on Database Systems | TODS |
| 2. ACM Transactions on Information Systems | TOIS |
| 3. IEEE Transactions on Knowledge and Data Engineering | TKDE |
| 4. VLDB Journal | |
| 5. Information Systems | |
| 6. Data and Knowledge Engineering | |
| 7. ACM SIGMOD Record | |
| 8. IEEE CS Bulletin on Data Engineering | |
| 9. Datenbank-Spektrum | |
| 10. ACM Computing Surveys | |
| 11. Informatik Forschung und Entwicklung | |

- **Transactions on Database Systems**

- <http://tods.acm.org/>
- 2007 = Vol. 32
- Ausgabe vom Nov. 2007 enthält die besten Artikel von Konferenzen: ACM SIGMOD, PODS, EDBT 2007
- Ausgabe August 2007, erster Beitrag:
"Modeling and Managing Changes in Text Databases"
 - "Received June 2006; revised February 2007; accepted March 2007" – also **14 Monate** ... schon recht gut
 - Beitrag hat 38 Druckseiten
- Themen eher DB-Technik: Indexstrukturen, Anfrageverarbeitung, ...
- Impact Factor 2,143 (ISI Web of Knowledge, Journal Citation Reports 2006)
 - Platz 11 bei "Computer Science, Information Systems"

- **Transactions on Information Systems**

- <http://tois.acm.org/>
- 2007 = vol. 26
- Ausgabe vom Nov. 2007, erster Beitrag:
"Repeatable evaluation of search services in dynamic environments"
 - "Received March 2006; revised October 2006, March 2007; accepted March 2007" – **12 Monate**
 - 38 Druckseiten
- Themen: Content Management, Hypertext, Suche
- Impact Factor 5,059 (ISI Web of Knowledge, Journal Citation Reports 2006)
 - **Platz 1** bei "Computer Science, Information Systems"

- **Transactions on Knowledge and Data Engineering**

- http://www.computer.org/portal/site/transactions/menuitem.a66ec5ba52117764cfe79d108bcd45f3/index.jsp?&pName=tkde_home/&
- 2008 = vol. 20
- Ausgabe vom März 2008, erster Beitrag:
"Using Incremental PLSI for Threshold-Resilient Online Event Analysis"
 - 10 Druckseiten
- Themen: Suche, Web, Implementierung
- Impact Factor 2,063 (ISI Web of Knowledge, Journal Citation Reports 2006)
 - Platz 13 bei "Computer Science, Information Systems"

- **Very Large Database Systems**

- aus der Konferenzreihe hervorgegangen, 2008 = vol. 17
- <http://www.vldb.org/dblp/db/journals/vldb/index.html>
- über SpringerLink verfügbar
- Ausgabe vom Jan. 2008, DB + IR, erster Beitrag:
"Modelling retrieval models in a probabilistic relational algebra with a new operator: the relational Bayes"
 - "Received: 18 September 2006 Revised: 14 April 2007 Accepted: 11 June 2007 Published online: 12 October 2007" – **16 Monate**
 - 33 Druckseiten
- Themen: DB-Technik, Suche, Anfrageverarbeitung
- Impact Factor 3,289 (ISI Web of Knowledge, Journal Citation Reports 2006)
 - Platz 5 bei "Computer Science, Information Systems"

- **Elsevier**

- http://www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws_home/236/description#description
- Zugang über ScienceDirect (UB)
 - aber nur Abstracts
- 2008 = vol. 33
- Ausgabe vom Mai 2008, erster Beitrag:
"DFL: A dataflow language based on Petri nets and nested relational calculus"
 - "Received 16 November 2006; revised 13 April 2007; accepted 27 September 2007. Recommended by B. Kemme. Available online 6 October 2007" – **17 Monate**
 - 14 Druckseiten
- Themen: Anfrageverarbeitung, Suche, XML, Mining, ...
- Impact Factor 1,887 (ISI Web of Knowledge, Journal Citation Reports 2006)
 - Platz 16 bei "Computer Science, Information Systems"

- **Elsevier**

- http://www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws_home/505608/description#description
- Abstracts verfügbar über ScienceDirect:
 - <http://www.sciencedirect.com/science/journal/0169023X>
- Ausgabe vom Febr. 2008, erster Beitrag:
"Deterministic algorithms for sampling count data"
 - "Received 7 November 2006; revised 12 May 2007; accepted 19 July 2007. Available online 1 October 2007." – **13 Monate**
 - 16 Druckseiten (20 scheint üblich)
- Themen: Datenmodelle, Architektur, Implementierung, Anwendungen
- Impact Factor 1,367 (ISI Web of Knowledge, Journal Citation Reports 2006)
 - Platz 29 bei "Computer Science, Information Systems"

- **Special Interest Group on Management of Data**
 - Mitteilungsblatt der Fachgruppe
 - Impact Factor immerhin 1,455
 - Platz 27
 - auch Berichte über neue Normen (SQL, ...)
 - und Vorstellung von Datenbank-Forschungsgruppen
 - z.B. Rahm, Leipzig

- **Bulletin of the Technical Committee on Data Engineering (TCDE)**
 - ebenfalls Mitteilungsblatt
 - Herausgeber eines Hefts sammelt Beiträge zu einem bestimmten Thema
 - nur noch elektronisch verschickt

- **GI-Fachgruppen Datenbanksysteme und Information Retrieval**
 - dpunkt-Verlag in Heidelberg
 - Themenhefte, zu denen man Beiträge einreichen kann
 - ordentliche Begutachtung
 - praxisnah

- **Informatik allgemein**
- **Übersichtsartikel**
 - keine Originalbeiträge
- **hohes Prestige**
 - Man muss anerkannt sein, um dort veröffentlichen zu dürfen.

Journalen: Informatik Forschung und Entwicklung

- **auch von der Gesellschaft für Informatik**
 - komplementär zu Informatik-Spektrum: Forschung
- **die ganze Informatik**
 - Datenbanken u.Ä. aber oft vertreten

**Ich habe von 2007 bis 2012
an meiner Dissertation gearbeitet.
Das erklärt Ihnen die Datumsangaben
in den folgenden Folien.**

Konferenzen aus dem Datenbankumfeld

Konferenzen: Übersicht

1. **ACM SIGMOD**
2. **VLDB**
3. **PODS**
4. **ICDE**
5. **EDBT**
6. **BTW**
7. **BNCOD**
8. **DASFAA**
9. **IDEAS**
10. **CAISE**

- **"Conference on Management of Data"**
- **seit 1975**
- **jährlich**
- **im Juni**
- **in den USA und Kanada**
 - wenige Ausnahmen, nehmen aber zu: Paris, Peking
- **"Klüngel"**
- **Annahmequote 1 : 8**
- **Beispiel: Vancouver, Kanada, 9. – 12. Juni 2008**
 - Einreichung bis November 2007
 - Programm kommt Ende Februar 2008
- **<https://www.openresearch.org/wiki/SIGMOD>**

- **"Conference on Very Large Data Bases"**
- **seit 1975**
- **organisiert vom VLDB Endowment**
 - anfangs erbitterter Streit mit ACM SIGMOD
- **weltweit**
 - Nordamerika – Asien – Europa
 - dreigeteiltes Programmkomitee, Quoten
- **Annahmquote 1 : 8**
- **Beispiel: Auckland, Neuseeland, 24. – 30. August 2008**
 - Einreichungsfrist 14. März 2008

- **<https://www.openresearch.org/wiki/VLDB>**

- **"Symposium on Principles of Databases"**
 - (Titel "Symposium" ist hierbei eher historisch zu interpretieren)
- **seit 1982**
- **die Theoretiker ...**
- **jährlich**

- **seit einiger Zeit mit SIGMOD zusammen**
 - siehe dort

- **"International Conference on Data Engineering"**
- **IEEE CS TCDE**
- **die etwas kleinere Schwester von SIGMOD und VLDB**
- **seit 1984**
- **jährlich**
- **zuerst nur in Los Angeles, nunmehr weltweit**
- **Anfang April**
- **Beispiel: Cancun, Mexico, 7. – 12. April 2008**
 - Einreichung bis 27. Juni 2007
 - Liste der akzeptierten Beiträge im Web

- **"Extending Database Technology"**
- **die europäische DB-Konferenz**
 - muss wohl deshalb mit "E" anfangen
- **nur auf dem Gebiet des ehemaligen römischen Imperiums ...**
- **attraktiver Standort erwünscht**
 - für die Amerikaner ...
 - Venedig, Wien, Cambridge, Avignon, Konstanz, Prag, München
- **im März**
- **alle zwei Jahre**
 - 2006 in München
- **Annahmequote auch 1 : 8?**
- **Beispiel: Nantes, 25. – 30. März 2008**
 - Einreichung Sept. 2007

- **früher "Datenbanken für Büro, Technik und Wissenschaft",
jetzt "Databases for Business, Technology, and Web"**
- **seit 1985**
- **deutschsprachig (D, A, CH)**
- **alle zwei Jahre**
 - 1995 in Dresden ...
- **im März**
- **Annahmquote 1 : 3**
- **ein Muss**
- **Beispiel: März (?) 2009 in Münster**
 - Einreichung bis Sept. 2008

- **"British National Conference on Databases"**
- **seit 1981**
- **jährlich, im Juli**
- **recht guter Ruf**
 - aber auch schlechte Erfahrung mit Gutachten
- **Beispiel: Cardiff, 7. – 10. Juli 2008**
 - Einreichung bis 28. Januar 2008
 - Programm im März

- **Database Systems for Advanced Applications**
- **Ost-Asien (Pazifik)**
- **seit 1989**
- **jährlich, März/April**
- **LNCS**
- **Beispiel: Neudelhi, 19. – 21. März 2008**
 - Einreichung bis 3. September 2007

- **International Database Engineering and Applications Symposium**
- **IEEE Computer Society**
 - Abgrenzung ICDE? nicht so akademisch?
- **seit 1997**
- **jährlich, meist Juli (2006: Dezember, Indien)**
- **Anwendungen, aber auch DB-Technik**
- **Publikationen aus Deutschland:**
 - 2006: Sattler (Ilmenau), Balke (Hannover), Lindner, Lehner, Mitschang (Stuttgart)
 - 2007: Härder (Kaiserslautern), Rothermel (Stuttgart), Vossen (Münster), Böttcher (Paderborn), Güting (FU Hagen)
- **Beispiel: Münster, 3. – 5. September 2008**
 - Einreichung bis 27. April 2008

- **Conference on Advanced Information Systems Engineering**
- **europäisch**
- **LNCS-Publikation**
- **Wirtschaftsinformatik**
 - Software, Prozesse, Integration, SOA, Modellierung, Ontologien, Requirements
- **Beiträge aus Deutschland:**
 - 2007: Reichert – sonst kein bekannter Name
 - van der Aalst
- **Beispiel: Montpellier, 16. – 20. Juni 2008**
 - Einreichung bis 5. Dezember 2007, Annahme bis 15. Februar 2008

Abschlussarbeiten in Englisch

- **US-English (en-US) «xor» Oxford UK-English (en-UK)**
 - i.a., to avoid word variations, e.g., behavior vs. behaviour, modelling vs. modeling, center vs. centre, etc.
- **About forming the possessive with **apostrophe + s****
 - cf. <https://www.ef.co.uk/english-resources/english-grammar/forming-possessive/>
 - The possessive form "'s" is used **with nouns referring to people, groups of people, countries, and animals.**
 - No "Deep Learning's role in...", because DL is **not a person!!!**
→ "The role **of** Deep Learning in..."
- **Lesen Sie zu **weiteren Kindergarten-Fehlern** mein **
"Ergänzende Hinweise zu Abschlussarbeiten in Englisch"
 - <https://cyberlytics.eu/theses/guide4EN/> 

Ergänzende Hinweise zu Abschlussarbeiten in Englisch (Generiert mittels pandoc per Markdown-Original)

Prof. Dr.-Ing. Christoph P. Neumann

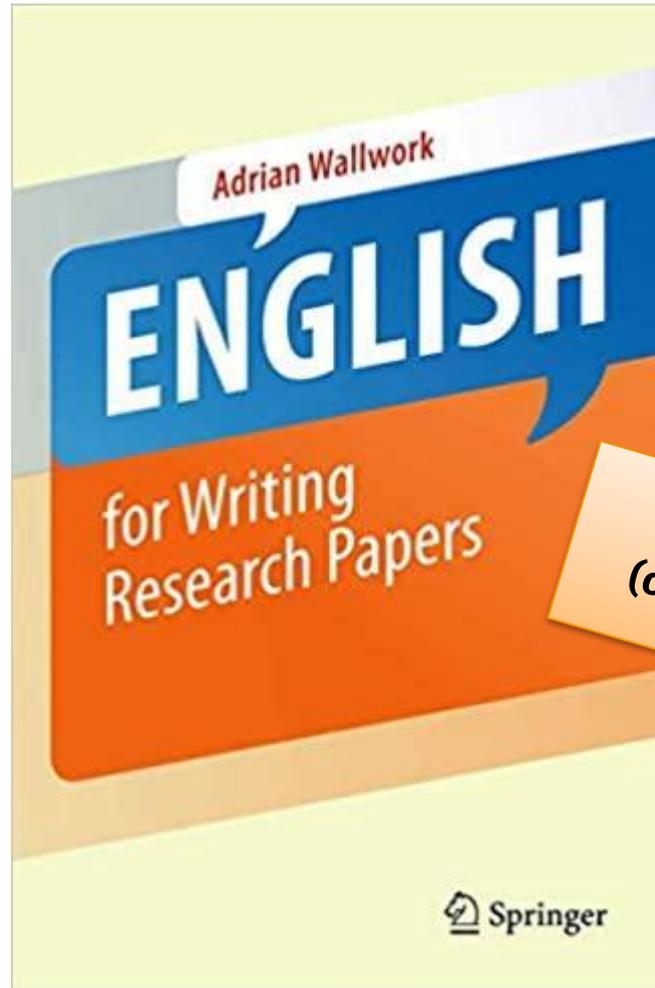
<https://cyberlytics.eu/theses/guide4EN/>

Inhalt

Englische Abschlussarbeiten	1
Die wichtigsten Hinweise	1
Englische Wortsuche	1
Interpunktion im Englischen	2
which that	2
Satzumstellung	
Aufzählungen	
Bindestriche	
Bindestriche im Deutschen	
Bindestriche im Englischen	
Relativsätze	
Bildung von Relativsätzen	3
Relativpronomen	3
Subjektpronomen oder Objektpronomen?	4
Relativadverbien	4
Notwendige Relativsätze	4
Nicht notwendige Relativsätze	5
Kürzen von Relativsätzen	5

**Nur die winzige Spitze
eines Eisbergs!
(„Kindergartenfehler“)**

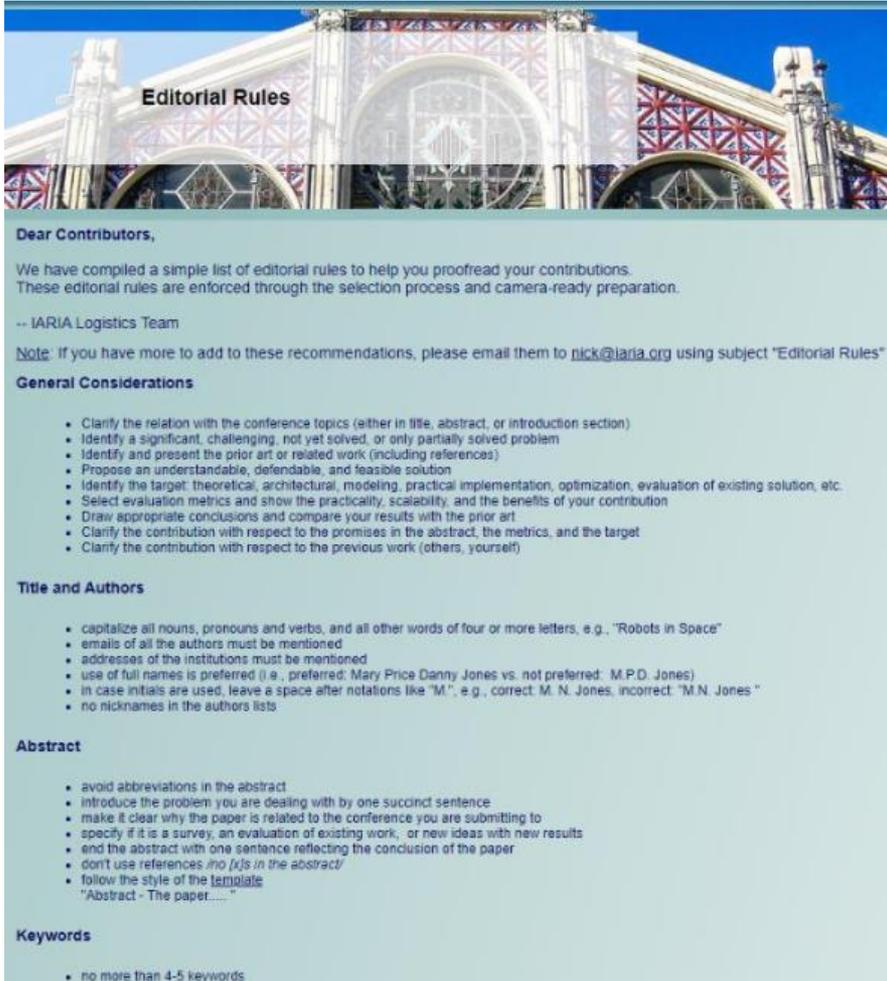
Essential Reading (2/3)



Umfassend!
(ca. 350 Seiten für ca. €16)

Werbung:
<https://amzn.to/2VDSZLE>

<https://www.aria.org/editorialrules.html>



Editorial Rules

Dear Contributors,

We have compiled a simple list of editorial rules to help you proofread your contributions. These editorial rules are enforced through the selection process and camera-ready preparation.

-- IARIA Logistics Team

Note: If you have more to add to these recommendations, please email them to nick@aria.org using subject "Editorial Rules"

General Considerations

- Clarify the relation with the conference topics (either in title, abstract, or introduction section)
- Identify a significant, challenging, not yet solved, or only partially solved problem
- Identify and present the prior art or related work (including references)
- Propose an understandable, defensible, and feasible solution
- Identify the target: theoretical, architectural, modeling, practical implementation, optimization, evaluation of existing solution, etc.
- Select evaluation metrics and show the practicality, scalability, and the benefits of your contribution
- Draw appropriate conclusions and compare your results with the prior art
- Clarify the contribution with respect to the promises in the abstract, the metrics, and the target
- Clarify the contribution with respect to the previous work (others, yourself)

Title and Authors

- capitalize all nouns, pronouns and verbs, and all other words of four or more letters, e.g., "Robots in Space"
- email of all the authors must be mentioned
- addresses of the institutions must be mentioned
- use of full names is preferred (i.e., preferred: Mary Price Danny Jones vs. not preferred: M.P.D. Jones)
- in case initials are used, leave a space after notations like "M", e.g., correct: M. N. Jones, incorrect: "M.N. Jones"
- no nicknames in the authors lists

Abstract

- avoid abbreviations in the abstract
- introduce the problem you are dealing with by one succinct sentence
- make it clear why the paper is related to the conference you are submitting to
- specify if it is a survey, an evaluation of existing work, or new ideas with new results
- end the abstract with one sentence reflecting the conclusion of the paper
- don't use references *no [x]s in the abstract*
- follow the style of the **template**
"Abstract - The paper....."

Keywords

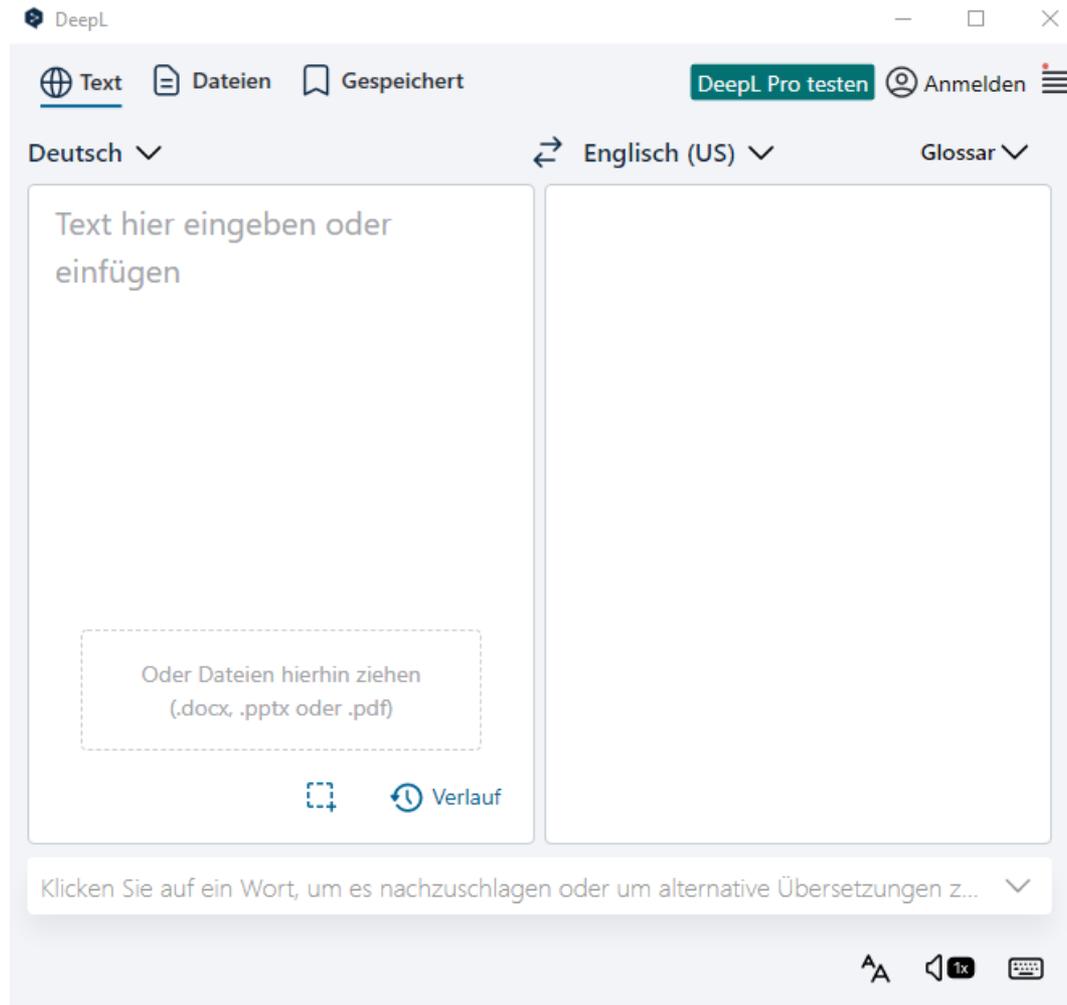
- no more than 4-5 keywords

- Lesen Sie sich die **IARIA Editorial Rules** durch
 - Kindergartenfehler
 - US vs. UK Stilarten
 - ...
 - Die Hinweise dorten sind praktisch alle **universell gültig** und nicht IARIA-spezifisch
 - Die IARIA ist **anfängerfreundlich**, daher gibt es dort diese Liste

Essentials Tools: DeepL

choco install **deepl**

<https://www.deepl.com/de/app/>



Keyboard Shortcut:

Ctrl + C + C

ToC of my PhD Thesis (1/3)

Schauen Sie ggf. in das **Inhaltsverzeichnis meiner Dissertation**
<https://www.cyberlytics.eu/pdf/ChristophNeumannDissertation/>
Viele Fragen, die Sie sich bei englischen Arbeiten stellen werden,
habe ich ebenfalls schon einmal durchexerziert.

Table of Contents

I Prologue	19
1 Introduction	21
1.1 Fundamentals	21
1.1.1 Inadequate Information	22
1.1.2 Supply Chains in Healthcare	23
1.1.3 The Diagnostic-Therapeutic Cycle	25
1.1.4 EBM and Guidelines	26
1.1.5 Clinical Pathways	29
1.1.6 Towards Inter-Institutional Scenarios: Continuity of Care and Integrated Care	32
1.2 Motivation	32
1.2.1 Unsolved System Integration	32
1.2.2 Inter-Institutional Problems	34
1.2.3 From Bilateral Information Exchange to Information Distribution	34
1.2.4 Cases as Workflows in Healthcare	35
1.2.5 Traditional Workflow Approaches and Unsolved Issues	36
1.2.6 Content-Oriented Workflow Paradigms	37
1.2.7 Problem-Oriented Medical Records	38
1.2.8 Case Handling	40
1.3 Problem Statement & Objectives	41
1.4 Thesis Outline	42
1.4.1 Scientific Contribution	43
1.4.2 Scope Disclaimer	44
1.4.3 Structure of the Thesis	48
2 Methods	51
2.1 Project Procedure	52
2.1.1 First ProMed Phase: Existing Standards	52
2.1.2 Second ProMed Phase: Communication Platform	53
2.1.3 Turning Point: Revitalization of the eGK Project	58
2.1.4 Third ProMed Phase: Process Support and Distributed Case Files	60

2.2 Applied Methods	61
2.2.1 Degrees of Integration	61
2.2.2 Data Integration: Records or Documents	65
2.2.3 System Integration: Interfaces or Documents	65
2.2.4 Process Integration and Software Evolution	67
2.2.5 Process Support	69
2.2.6 Deferred System Design and Semantic Scalability	72
2.2.7 Prototype-Based Programming	73
2.2.8 Loose Coupling	74
2.2.9 Request for Transmission: Sender-Push or Receiver-Pull	77
2.2.10 Separation of Concerns: Content and Decision Support versus Coordination	78
2.2.11 Cards that represent Tasks	80
2.2.12 Active Documents	82
2.3 Outline: Case Files via Active Documents	86

II Inter-Institutional Processes and Active Documents 89

3 State of the Art	91
3.1 Healthcare Standards for Semantic Integration	91
3.1.1 Healthcare Standards for Data Integration	91
3.1.2 Healthcare Standards for Functional Integration	93
3.1.3 Healthcare Standards for Shareable Representations of Clinical Guidelines	95
3.1.4 Conclusion	98
3.2 Activity-Oriented Workflow Approaches	99
3.2.1 Outline of Activity-Oriented Modelling with BPMN	100
3.2.2 Limitations of Activity-Oriented Workflow Languages	104
3.2.3 Ad-Hoc Sub-Processes: Coping with the Unpredictable?	105
3.2.4 Contemporary Research in Activity-Oriented Workflows	106
3.2.5 Résumé	107
3.3 Towards Content-Oriented Workflows	108
3.3.1 Introductory Example: Life Cycle of Content Units	108
3.3.2 Revisited: Data Flow	110
3.3.3 Illustrative Example: Job Application	110
3.3.4 Circulations	113
3.3.5 Conclusion	114

Bei Bachelor- und Masterarbeiten: Keine vierte Gliederungsebene ("4.7.2.1") verwenden. Und keine quasi-vierte Gliederungsebene "Parts" (Römisch I, II,...) oben drüber, wie bei meiner Dissertation, dafür haben Bachelor- und Masterarbeiten nicht das nötige Volumen.

ToC of my PhD Thesis (2/3)

3.4	Content-Oriented Workflow Approaches	114
3.4.1	The “Data-Driven” Approach	115
3.4.2	The “Resource-Driven” Approach	117
3.4.3	The “Artifact-Centric” Approach	119
3.4.4	The “Object-Aware” Approach	121
3.4.5	Résumé	124
3.5	Active Document Approaches	130
3.5.1	File System	131
3.5.2	Windowing System	135
3.5.3	Web Browsers as Execution Environment	138
3.5.4	Component-Based Active Documents	141
3.5.5	Résumé	148
3.6	Summary	151
4	The User Story of dDPM	153
4.1	A Hypothetical Cooperation	153
4.2	Technical Implications	154
5	The Process Conception of dDPM	159
5.1	Inter-Institutional and Case-Driven Processes	159
5.2	Document-Oriented Work-List Conception	161
5.2.1	Breast Cancer Episode: Pre-Therapeutic Diagnostics	161
5.2.2	Implications on Process Conception	162
5.2.3	Process Model Requirements	165
5.3	Ad Hoc Decisions and Team Synchronization	166
5.3.1	Breast Cancer Episode: Primary Therapy	166
5.3.2	Implications on Process Conception	168
5.3.3	Process Model Requirements	171
5.4	Case Fragmentation and Process Roles	172
5.4.1	Breast Cancer Treatment: Adjuvant Therapy	172
5.4.2	Implications on Process Conception	173
5.4.3	Process Model Requirements	175
5.5	User-Defined Indicators and Process Templates	175
5.5.1	Breast Cancer Episode: Post-Operative Care	176
5.5.2	Implications on Process Conception	179
5.5.3	Process Model Requirements	180
5.6	Termination Criteria and Content Versioning	181
5.6.1	Versions of Reports and Progression of Work	181
5.6.2	Completion of Case Episodes	183
5.6.3	Implications	184

5.6.4	Process Model Requirements	184
5.7	Process Characteristics	185
5.7.1	Consolidated Overview of Process Model Requirements	185
5.7.2	Content-Oriented Characteristics	187
5.8	An Ideal Implementation of dDPM	189
5.9	Summary	191

III Pilot Implementation 193

6	The α-Flow Approach	195
6.1	The α -Flow Model	195
6.1.1	From dDPM Concepts to α -Flow Elements	195
6.1.2	The Workflow Language	197
6.1.3	The Meta-Model	200
6.1.4	Model Formalization	201
6.1.5	Adornment Model	204
6.2	Architectural Overview of α -Flow	208
6.3	Summary	210
7	The α-Flow Implementation	213
7.1	Facilities for Direct Interaction	213
7.1.1	α -Startup: File Bundling as an Executable JAR	214
7.1.2	α -Injector: Self-Replication and Content Contributions	215
7.1.3	α -Editor: Dashboard and Content Access Delegation	216
7.1.4	α -Forms: Checkbox-Based Checklist Forms	218
7.1.5	α -Templates: Import and Export of Process Templates	220
7.2	Subsystems of the Logic Layer	223
7.2.1	α -Kernel: Rule Engine and Change Control Centre	223
7.2.2	α -Adaptive: Run-time Adaptive Adornments and the Adornment Prototype	225
7.2.3	α -Doyen: Process Role Labels and Token-Based Reassignment	230
7.3	Facilities for Infrastructure Concerns	231
7.3.1	α -OverNet & α -OffSync: Synchronization and Join Protocol	231
7.3.2	α -VVS and Hydra: Multi-Module Version Control System with Validity-Awareness	237
7.4	Local System Integration	242
7.5	Summary	244

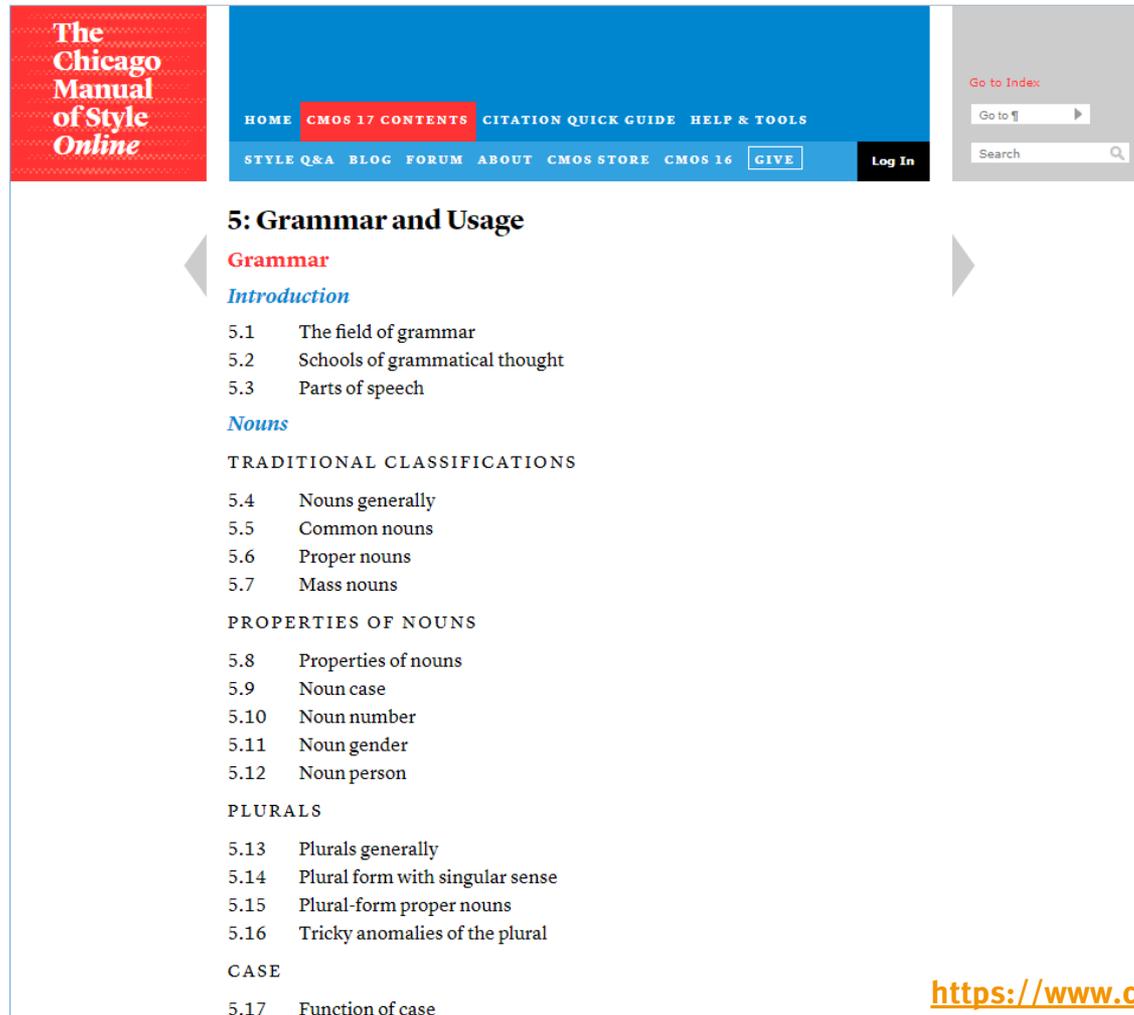
Bei Bachelor- und Masterarbeiten: Keine vierte Gliederungsebene ("4.7.2.1") verwenden. Und keine quasi-vierte Gliederungsebene "Parts" (Römisch I, II,...) oben drüber, wie bei meiner Dissertation, dafür haben Bachelor- und Masterarbeiten nicht das nötige Volumen.

ToC of my PhD Thesis (3/3)

8 Evaluation of the Implementation	245
8.1 Executable Artefacts & Hard Disk Footprint	245
8.2 Code Metrics	248
8.3 Code Value	250
8.4 Performance Aspects	253
8.5 System Limitations	256
8.5.1 Automatic Merging of Process Artefacts	256
8.5.2 Single-Shot Contributions	257
8.5.3 In-Memory Cache	258
8.5.4 Dynamic Rules Management	259
8.5.5 Secure User Authentication	259
8.5.6 Content-Oriented Process Templates with embedded binary Content Templates	259
8.5.7 Footprint Reduction	260
8.6 Summary	261
IV Epilogue	263
9 Evaluation of Capabilities	265
9.1 Comparative Analysis	265
9.1.1 α -Flow Characteristics	266
9.1.2 Component-Based Approaches to Distributed Circulation Folders	266
9.1.3 Component-Based Active Document Approaches in Healthcare	269
9.1.4 Evaluation: Characteristics of Content-Oriented Workflow Approaches and Active Document Approaches	270
9.1.5 Evaluation: Process Model Characteristics	273
9.2 Fitness for Use	277
9.3 Discussion & Future Work	279
9.4 Summary	281
10 Conclusion	283
Appendices	
A Explanatory Notes	289
A.1 Security Concepts	289
A.2 CDA Example	290
A.3 Workflow Management Coalition: Terminology	291

A.4 Active Document Technology	296
A.4.1 Placeless Documents	296
A.4.2 Ercatons: XReference Identification Scheme	297
B α-Flow	299
B.1 User Interface	299
B.2 α -Adaptive	303
B.3 Hydra Version Control	304
B.4 The α -Flow Source Code	306
Bibliography	307
Glossary	339
List of Acronyms	341
List of Symbols	347
List of Figures	349
List of Tables	353





The Chicago Manual of Style Online

HOME **CMOS 17 CONTENTS** CITATION QUICK GUIDE HELP & TOOLS

STYLE Q&A BLOG FORUM ABOUT CMOS STORE CMOS 16 GIVE Log In

Go to Index

Go to ¶

Search

5: Grammar and Usage

Grammar

Introduction

- 5.1 The field of grammar
- 5.2 Schools of grammatical thought
- 5.3 Parts of speech

Nouns

TRADITIONAL CLASSIFICATIONS

- 5.4 Nouns generally
- 5.5 Common nouns
- 5.6 Proper nouns
- 5.7 Mass nouns

PROPERTIES OF NOUNS

- 5.8 Properties of nouns
- 5.9 Noun case
- 5.10 Noun number
- 5.11 Noun gender
- 5.12 Noun person

PLURALS

- 5.13 Plurals generally
- 5.14 Plural form with singular sense
- 5.15 Plural-form proper nouns
- 5.16 Tricky anomalies of the plural

CASE

- 5.17 Function of case

<https://www.chicagomanualofstyle.org/>

Grammar

Adjectives

Adverbs

Articles

Conjunctions

Interjections

Nouns

Prepositions

Pronouns

Verbs

Punctuation

Apostrophe

Colon

Comma

Dash

Ellipsis

Exclamation Point

Hyphen

Parentheses

Period

Question Mark

Quotation Marks

Semicolon

Slash



Mechanics

Abbreviations

Contractions

Spelling

Capitalization

Compound Words

Techniques

Hyperbole

Onomatopoeia

Idioms

Similes

Metaphors

Style

Passive Voice

Singular They

Parallelism

Mixed Constructions



<https://www.grammarly.com/blog/category/handbook/>

University of North Carolina (UNC): The Writing Center

THE WRITING CENTER • University of North Carolina at Chapel Hill

[ZOOM APPOINTMENTS](#) | [SUBMIT A DRAFT](#) | [TIPS & TOOLS](#) | [BLOG](#) | [ENGLISH LANGUAGE](#) ▾ | [FACULTY AND GRADS](#) ▾ | [ABOUT](#) ▾ | [DONATE](#) | [🔍](#)

Writing the Paper

- > [Argument](#)
- > [Audience](#)
- > [Brainstorming](#)
- > [College Writing](#)
- > [Color Coding Video](#) 
- > [Conclusions](#)
- > [Drawing Relationships Video](#) 
- > [Evaluating Print Sources](#)
- > [Evidence](#)
- > [Fallacies](#)
- > [Figures and Charts](#)
- > [Flow](#)
- > [Getting Feedback](#)
- > [Introductions](#)
- > [Outlines Video](#) 
- > [Paragraph Development](#)
- > [Procrastination](#)
- > [Reading Aloud](#)
- > [Reading Aloud Video](#) 
- > [Reorganizing Drafts](#)
- > [Reverse Outlining Video](#) 
- > [Revising Drafts](#)
- > [Statistics](#)
- > [Summary](#)
- > [Thesis Statements](#)
- > [Transitions](#)
- > [Understanding Assignments](#)
- > [Understanding Assignments Video](#) 
- > [Webbing Video](#) 
- > [Writing Anxiety](#)
- > [Writing as Decision-Making Video](#) 
- > [Writing Groups](#)

Citation, Style, and Sentence Level Concerns

- > [Articles](#)
- > [Citation Resources](#)
- > [Clichés](#)
- > [Commas](#)
- > [Conciseness](#)
- > [Conciseness Video](#) 
- > [Conditionals](#)
- > [Editing and Proofreading](#)
- > [Fragments and Run-ons](#)
- > [Gender-Inclusive Language](#)
- > [How We Cite Video](#) 
- > [Latin Terms and Abbreviations](#)
- > [Modal Verbs](#)
- > [Passive Voice](#)
- > [Passive Voice Video](#) 
- > [Plagiarism](#)
- > [Proofreading Video](#) 
- > [Quotations](#)
- > [Qualifiers](#)
- > [Relative Clauses](#)
- > [Semi-Colons, Colons, and Dashes](#)
- > [Should I Use "I"?](#)
- > [Sentence Patterns](#)
- > [Style](#)
- > [Transitions \(ESL\)](#)
- > [Verb Tenses](#)
- > [Why We Cite Video](#) 
- > [Word Choice](#)

Specific Writing Assignments or Contexts

- > [Abstracts](#)
- > [Academic Cover Letters](#)
- > [Annotated Bibliographies](#)
- > [Application Essays](#)
- > [Blogs](#)
- > [Book Reviews](#)
- > [Comparing/Contrasting](#)
- > [Comparing/Contrasting Video](#) 
- > [CVs and Resumes](#)
- > [Conference Papers](#)
- > [Dissertations](#)
- > [Diversity Statements](#)
- > [Email Communication](#)
- > [Essay Exams](#)
- > [Film Analysis](#)
- > [Grant Proposals](#)
- > [Group Writing](#)
- > [Honors Theses](#)
- > [Journal Article Publication Letters](#)
- > [Letters of Recommendation](#)
- > [Literature Reviews](#)
- > [Oral History](#)
- > [Poetry Explanations](#)
- > [Policy Briefs](#)
- > [Scientific Research Reports](#)
- > [Speeches](#)
- > [Syllabi](#)
- > [Teaching Statements](#)
- > [Working With Your International TAs](#)

Writing for Specific Fields

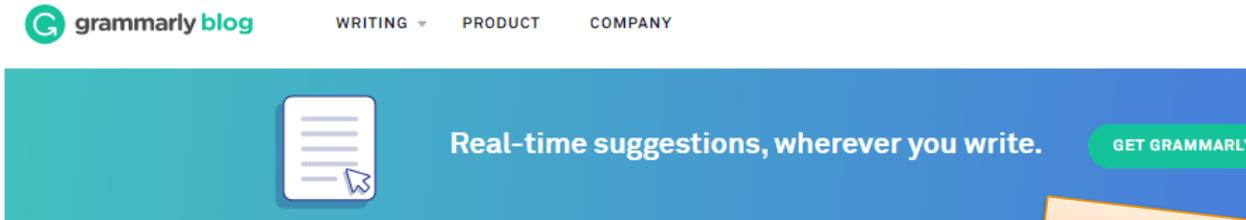
- > [Anthropology](#)
- > [Art History](#)
- > [Business](#)
- > [Communication Studies](#)
- > [Drama](#)
- > [History](#)
- > [Literature \(Fiction\)](#)
- > [Music](#)
- > [Philosophy](#)
- > [Political Science](#)
- > [Psychology](#)
- > [Religious Studies](#)
- > [Sciences](#)
- > [Sociology](#)



Additional Resources

- > [Learning Center Tips & Tools](#)
- > [Summer 2021 Semester-At-A-Glance Calendar \(Word\) \(PDF\)](#)
- > [English as a Second Language \(ESL\) guides](#)
- > [Library Resources](#)

<https://writingcenter.unc.edu/tips-and-tools/>



Anführungszeichen

Quotation Marks



Marko Ticak

GRAMMAR

- We use quotation marks with direct quotes, with titles of certain works, to imply alternate meanings, and to write words as words.
- Block quotations are not set off with quotation marks.
- The quoted text is capitalized if you're quoting a complete sentence and not capitalized if you're quoting a fragment.



Want to avoid making punctuation errors?

Grammarly will make sure your writing is clear and mistake-free.

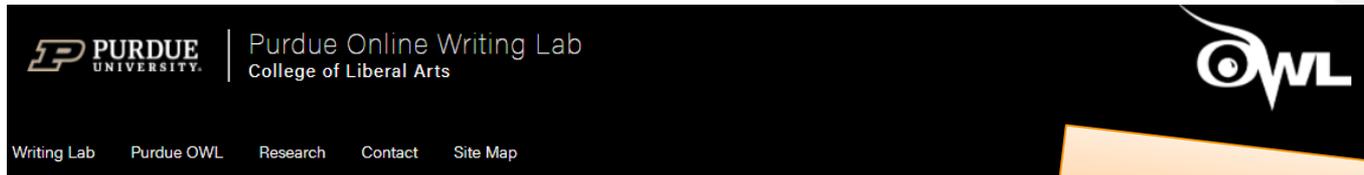
GET GRAMMARLY



Do commas and periods go inside or outside quotation marks?

<https://www.grammarly.com/blog/quotation-marks/>

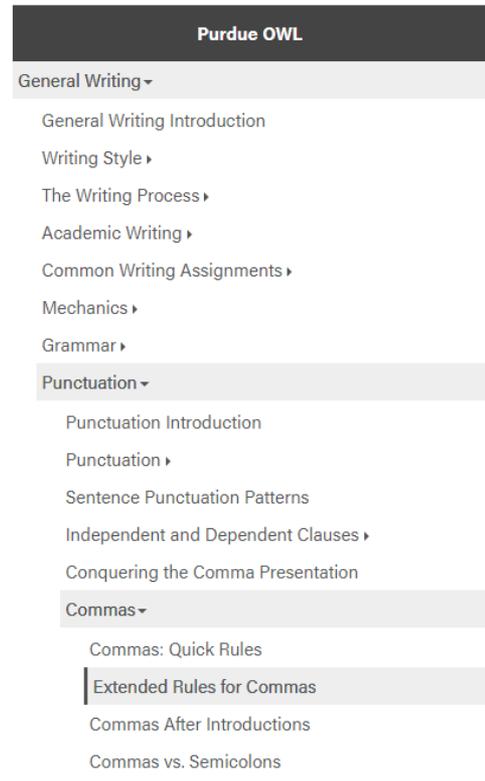
Purdue University: Online Writing Lab (OWL)



The screenshot shows the top navigation bar of the Purdue OWL website. On the left is the Purdue University logo. In the center, it says "Purdue Online Writing Lab" and "College of Liberal Arts". On the right is the OWL logo. Below the navigation bar are links for "Writing Lab", "Purdue OWL", "Research", "Contact", and "Site Map".

Interpunktion

General Writing / Punctuation / Commas



The screenshot shows the left-hand navigation menu of the Purdue OWL website. The menu is organized into several sections: "Purdue OWL", "General Writing", "Academic Writing", "Common Writing Assignments", "Mechanics", "Grammar", "Punctuation", and "Commas". The "Commas" section is currently selected and expanded, showing sub-links for "Commas: Quick Rules", "Extended Rules for Commas", "Commas After Introductions", and "Commas vs. Semicolons".

Extended Rules for Using Commas

COMMA USE

1. Use commas to separate independent clauses when they are joined by any of these seven coordinating conjunctions: *and, but, for, or, nor, so, yet*.

The game was over, **but** the crowd refused to leave.

The student explained her question, **yet** the instructor still didn't seem to understand.

Yesterday was her brother's birthday, **so** she took him out to dinner.

2. Use commas after introductory a) clauses, b) phrases, or c) words that come before the main clause.

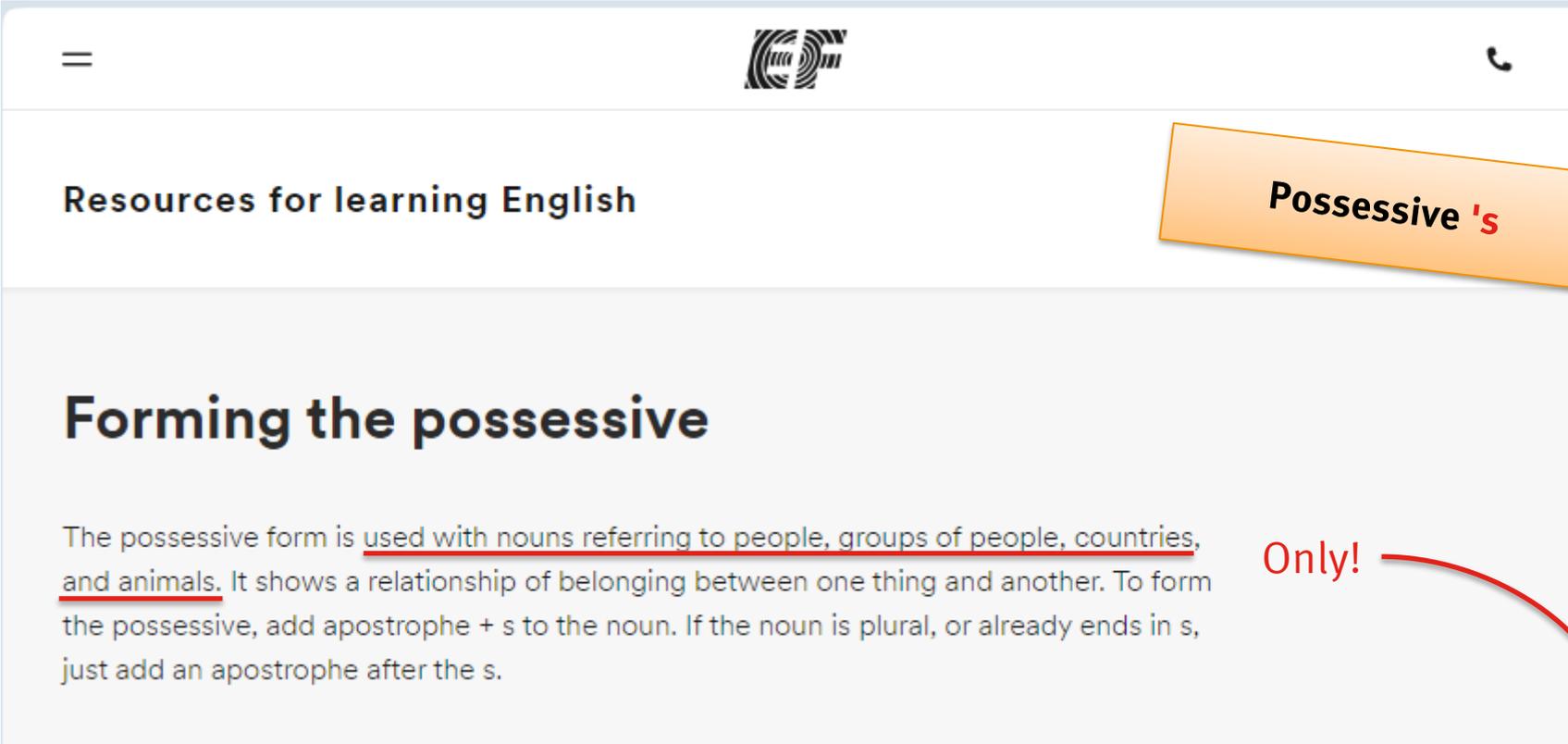
a. Common starter words for introductory clauses that should be followed by a comma include *after, although, as, because, if, since, when, while*.

While I was eating, the cat scratched at the door.

Because her alarm clock was broken, she was late for class.

If you are ill, you ought to see a doctor.

https://owl.purdue.edu/owl/general_writing/punctuation/commas/extended_rules_for_commas.html



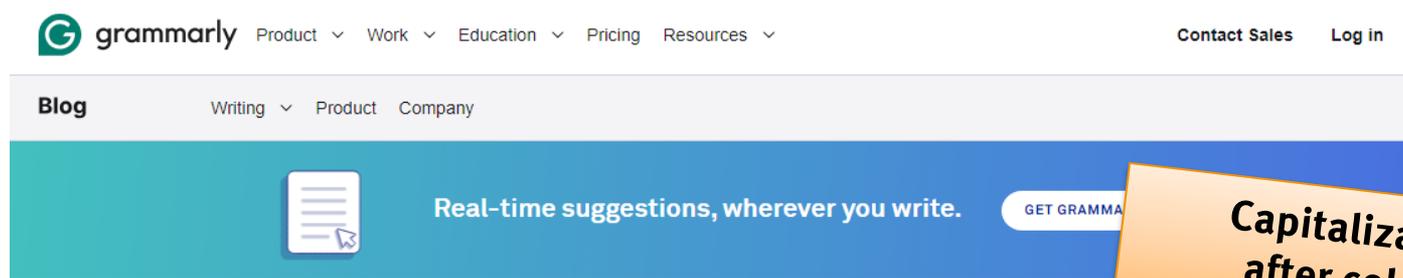
The screenshot shows a mobile browser interface. At the top, there is a navigation bar with a hamburger menu icon on the left, a logo in the center, and a back arrow on the right. Below the navigation bar, the page title "Resources for learning English" is displayed. The main content area has a heading "Forming the possessive" followed by a paragraph: "The possessive form is used with nouns referring to people, groups of people, countries, and animals. It shows a relationship of belonging between one thing and another. To form the possessive, add apostrophe + s to the noun. If the noun is plural, or already ends in s, just add an apostrophe after the s."

Possessive 's

Only!

<https://www.ef.co.uk/english-resources/english-grammar/forming-possessive/>

Possession, belonging, or origin between two arbitrary nouns? Use the "of" construction!

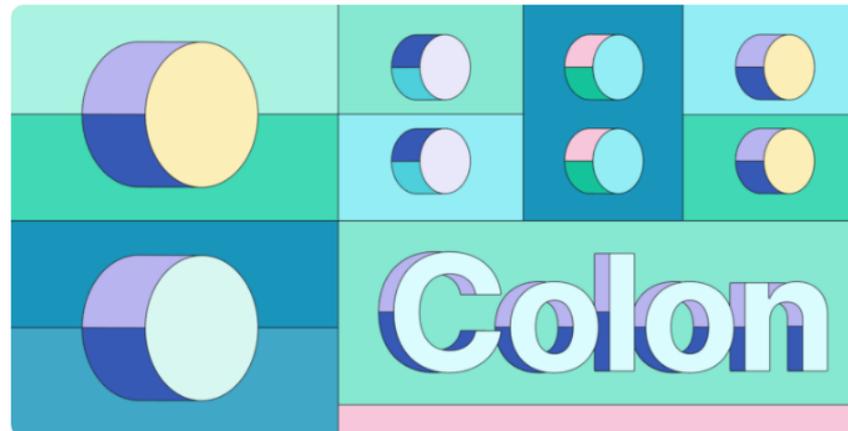


Capitalization after colons

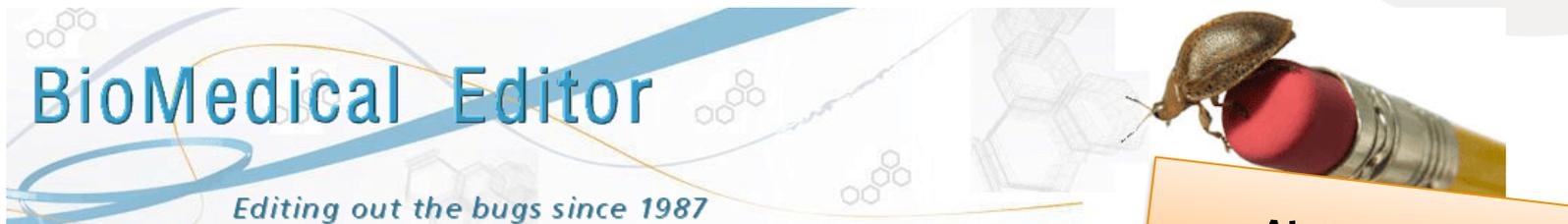
Capitalization After Colons: Rules and Examples



Grammarly
Updated on
April 25, 2023
GRAMMAR



<https://www.grammarly.com/blog/capitalization-after-colons/>



BioMedical Editor

Editing out the bugs since 1987

HOME PAGE

Aktiv-Form

ENHANCED BY Google

Search This Site

Professional

- About the Editor
- Editing Services
- Pricing and Payment
- Terms and Policies
- How to Submit Work
- Client Comments

Guides and Tips

- Style Guides
- Editing Tips
- Grammar Tips
- Writing Tips

Resources and Tools

- Medical Journal News

Clear Science Writing: Active Voice or Passive Voice?

What Is Active Voice?

An author may write a sentence in one of two "voices"—active or passive.

The **active voice** emphasizes the **performer** (or agent) of the action:

Wind disperses plant seeds.

Smith et al. investigated the relationship.

We have analyzed the results.

The active voice is **direct** (performer–verb–receiver), vigorous, clear, and concise. The reader **knows** who is responsible for the action.

What Is Passive Voice?

The **passive voice**, in contrast, emphasizes the **receiver** (or product) of the action:

Plant seeds are dispersed [by wind].

The relationship was investigated [by Smith et al].

The results have been analyzed [by us].

The passive voice is **indirect** (receiver–verb–performer) and can be weak, awkward, and wordy. Passive voice uses a form of the verb *to be* followed by a past participle (e.g., *dispersed*,

<http://www.biomedicaeditor.com/active-voice.html>